



Unentgeltlich erhältlich

AUSGABE 1
Quartal 1/2015
Jahrgang 2



Die bunte Familie auf der Veddel

Veddel aktiv e.V.

Fotos schmeißt man nicht weg – Man scannt sie!

Alt-Wilhelmsburg.de – Das Bildarchiv der Elbinsel

Du bist ein aufgeWIPter Typ? Und verWIPt mit der Insel?

Wir können **Verstärkung**
gebrauchen!

Medienberater/-in

Wir suchen weitere Verkäufer für unser Print Stadtteil-Magazin & Online-Portal!

Fotoreporter/-in

Du treibst dich auf vielen Veranstaltungen der Insel rum, fotografierst gern? Für unsere Event-Galerien des Online-Portals suchen wir Fotoreporter mit Blick für Menschen und Momente.

Redakteur/-in

Du könntest über die Insel ein Buch schreiben? Versuche es doch vorerst mit Berichten und Porträts von Menschen und dem Leben im WIP-Land.

Verteiler/-in

Hilf mit, das WIP-Magazin an viele ausgewählte Orte auf der Insel zu tragen.

BeWIPt dich unter: wip@wip-wilhelmsburg.de



Editorial

*Moin, Moin,
liebe Insulaner & Insulanerinnen,*

das neue Jahr ist noch tauf frisch und recht knackig (kalt). Frei nach den Worten von Hans „Johnny“ Klein: „Ich hoffe, im neuen Jahr wieder mehr wollen zu können und weniger müssen zu müssen“, freuen wir uns darauf, dass wir sogar „dürfen“. Als neues Stadtteilmagazin und Online-Portal dürfen wir euch Geschichten erzählen von den Menschen, die auf der großen Elbinsel wohnen. Und das wollen wir auch im 2. Jahrgang wieder so richtig genießen. Apropos genießen, genießt ihr nicht auch gerne? Warum kommt ihr dann nicht ins Team? Wir suchen weitere Genießer für die Redaktion und die Medienberatung! Generation Gold aufgepasst, wir suchen Senior-Redakteure! Unsere Rubrik GOLD für die ganz Großen würde gern mehr Themen für goldige Menschen genießen – ähh präsentieren.

Wilhelmsburg, als Hamburgs flächenmäßig größter Stadtteil, bietet uns ja ein spannendes Programm und Bild. „Die Insel der Gegensätze“ heißt es. Drum wollen wir alle Ecken bedenken und erkunden. Veddel. Neben Wilhelmsburg und der Peute die 3. Elbinsel im Verbund. Unsere Titelgeschichte berichtet von der großen, bunten Familie auf der Veddel – im Schoße des Veddel aktiv e.V. und zeigt, wie viel Spaß Multi-Kulti machen kann.

Georgswerder, Moorwerder, Kleiner Grasbrook. Was sind eure Geschichten? Schreibt uns! Wir freuen uns über Themenwünsche und Tipps! Das ist das Stichwort – Tipps, bzw. Veranstaltungs-Tipps. Ihr geht gern auf den Swutsch? Dann behaltet Seite 24 – 27 die nächsten 3 Monate im Blick. Unser neuer Kalender bietet euch einen Auszug an tollen Terminen. Klar – fehlt da die eine oder andere Lieblingsveranstaltung. Nicht lange schmollen – schreibt uns!

So, nun macht es euch gemütlich beim Lesen. Füße hoch. Und denkt dran – wir müssen nicht, wir wollen oder dürfen sogar ...

Knackige Grüße aus der Redaktion

Angela @ WIP

Angela Bockelmann – WIP-Redaktion



Das WIP-Magazin ist umweltbewusst!

Produktion und Druckverfahren unterliegen den neuesten deutschen und internationalen Ökostandards der Druckindustrie.



WIP Online-Portal

Inhalt

Seite 38

Farbkleckse erlaubt!

Das [Klein]KindAtelier öffnet seine Türen



Seite 10

Von Hirn, Wanst, Zinn, Kaffee und Kanal

Marco Antonio Reyes Loredo



Seite 30

Gut beraten, gute Leistung, Gutes getan!

Hoffnung e.V. Hamburg



BRONZE für Lutte

- 41 **Mein Papa & ich – Boxen ist cool!**
WIP Junior-Redaktion
- 46 **Wissen macht nix!**
Das kleine Insel A – Z
- 48 **Was machen unsere Eltern eigentlich den ganzen Tag?**
W JR – Wilhelmsburger Junior-Reporter



SILBER für Scoote

- 10 **Von Hirn, Wanst, Zinn, Kaffee und Kanal**
Marco Antonio Reyes Loredo
- 17 **Unvergleichlich spartenlos**
Valentine & the True Believer(s)
- 20 **Strukturen nehmen Formen an**
Aktiv und kreativ am Kanal –
Carla Binter



GOLD für tiepe Lüd

- 28 **Fotos schmeißt man nicht weg – Man scannt sie!**
www.alt-wilhelmsburg.de
- 31 **Gut beraten, gute Leistungen, Gutes getan!**
Hoffnung e.V. Hamburg
- 34 **Die große, weite Welt in ein paar Aktenordnern**
Fußballanstecknadeln-Sammlung

Seite 14

Ich geh zur Volkshochschule. Und du?

Bildung für alle im Tor zur Welt



BUNT für All

- 5 **Die bunte Familie auf der Veddel**
Veddel aktiv e.V.
- 14 **Ich geh zur VHS – Und du?**
Bildung für alle im Tor zur Welt
- 24 **Veranstaltungen im WIP-Land**
WIP-Veranstaltungskalender
- 36 **Memory – Finde das Pärchen!**
Gewinnspiel-Auflösung aus 3-2014
- 37 **Memory – Finde das Pärchen**
Gewinnspiel:
Gewinnspiel für Kloockschieter
- 38 **Farbkleckse erlaubt!**
(Klein)KindAtelier
- 42 **Fit, fitter – Fit für den Job!**
Manufaktur-Produktionsschule der BI
- 50 **Original & Fälschung**
Auflösung: Weihnachts-Gewinnspiel

Die bunte Familie auf der Veddel *Veddel aktiv e.V.*

Wie eine bunte Familie. Diesen Eindruck hatte ich als Erstes in meinem Gespräch mit Frau Dr. Francine Lammar, Geschäftsführerin und irgendwie auch „Mädchen für alles“ der großen Veddel-aktiv-e.V.-Familie.

„Uns gibt es hier im Immanuelstieg schon seit 1987. Ich bin 17 Jahre dabei, leite diesen Jugendhilfe-Träger mit Hilfe meiner fünf tollen Kollegen und mit Unterstützung freier, privater Förderer und der Stadt Hamburg. Hier im Stadtteilladen, wie man so schön sagt, laufen alle Fäden unserer Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zusammen. Das Jugend-aktiv-Plus-Programm leitet unser Michael Reich. Zu ihm kommen junge Erwachsene zwischen 18 und 26 Jahren, die die Unterstützung und Orientierung bei der Jobsuche benötigen. Dank unserer Kooperationen mit anderen Jugendhilfe-Organisationen können wir hier erfolgreich unterstützen oder in Praktika und Aus-

bildung vermitteln“, erklärt mir die Leiterin mit ein wenig Stolz.

Mitten auf der Veddel gelegen, nur 3 Minuten von der Stadtteil- und Grundschule Auf der Veddel, ist der Stadtteilladen zum Dreh- und Angelpunkt vieler Familien, vieler Nationen geworden. „Bei uns ist immer ein buntes Treiben. Die vielen unterschiedlichen Kulturen sind wirklich spannend. Bei uns muss die Muttersprache nicht an der Tür abgegeben werden. Schön finden wir es, wenn die Verkehrssprache Deutsch ist, damit jeder etwas verstehen kann. Unser Team spricht sechs verschiedene Sprachen, aber wir hören täglich bestimmt zwanzig verschiedene“, berichtet mir Francine Lammar gut gelaunt. Seit Ende 2009 gibt es die Stadtteilbücherei in neuem Gewand. Ganz autark und herausgelöst aus der Hamburger Bücherhalle, hat das seine Vorteile.

**Im Stadtteil-
laden laufen alle
Fäden der Ange-
bote für Kinder,
Jugendliche
und Familien
zusammen.**



„Wir können unsere eigenen Regeln aufstellen zu Öffnungszeiten und Mitarbeitern. Als eine reine Jugend- und Kinderbuch-Bücherei bieten wir aber auch Elternratgeber und Lektüre zum Thema Kind.

Unsere rund 3000 Medien umfassen auch DVDs und Musik-CDs. Dank unserer freundlichen Sponsoren und Spender können wir unser Programm immer auf dem neusten Stand halten. Das heißt – kein Buch ist älter als 10 Jahre und jedes wird neu zugelegt. Wir haben ca. 350 aktive Mitglieder, die ausleihen, und in den Pausenzeiten wird es meist richtig gemütlich voll bei uns. Die Schüler kommen gern in ihren Pausen, um Zeit zu verbringen und gleich hier zu lesen. Es ist ein toller Vorteil, dass wir zum einen den öffentlichen Eingang haben, aber auch den direkten Zugang von der Schule“, berichtet mir die Geschäftsführerin weiter.

Mütter, Eltern, Schüler, Kleinkinder. Sie kommen alle in die echt kuschelige Stadtteilbücherei. Am Vormittag mit kleinen Kindern oder sogar ganze Kitas und Klassenverbände. Mittwochs gibt es von 14.30 – 18 Uhr den Familiennachmittag. Neben Ausleihen, Stöbern und Klönen wird ab 16.15 Uhr gebastelt, gespielt oder auch mal ein Film geschaut.

Wenn das Wetter mitspielt, geht es mittwochs einfach raus. Pflanzen und Blumen, grillen, der IGS-Park und Co. locken und so manch ein Lehrer vergibt an diesem Lieblings-Mittwoch auch großzügig keine Hausaufgaben. Dienstags heißt es von 11–12 Uhr „Gedichte für Wichte“ für Mama, Papa, Baby und alle Kinder unter 3 Jahren. Fast ebenso lange wie Francine Lammar ist Frau Nesimi aus Mazedonien dabei: „Gestartet hat sie als Kinderbetreuung, stundenweise als Aushilfe im Deutschkurs. Nun

ist sie seit über 15 Jahren hier und nicht mehr wegzudenken aus der Veddel-aktiv-Familie“, freut sich Francine Lammar, die mit Frau Nesimi eine albanisch sprechende Mitarbeiterin hat. Neben der türkischen Gemeinde bilden Menschen mit Ursprungsland Mazedonien oder Kosovo die nächst größere Einwohnergruppe auf der Veddel.

„Wir sind hier auf der Veddel auch Ansprechpartner für alle Eltern. Geben Hilfestellung bei Erziehungsfragen und Entwicklung, Sprachförderung und Schule im Allgemeinen und vermitteln bei Bedarf an



die weiterführenden Stellen. Manche Eltern brauchen zum Beispiel Hilfe bei der Essensbestellung für die Schulkantine. Das muss online erfolgen. Manchmal ist dies sprachlich schwierig oder weil nicht jeder einen PC oder Internet hat. Unser Programm der Kinder- und Jugendarbeit ist echt vielfältig. Jeden Donnerstag von 17–19 Uhr findet unsere Mädchenzeit statt. In der Bücherei werden unter anderem dafür gerade neue Computerplätze eingerichtet. Schnattern über Jungs, Schminke und Co. muss auch mal ganz unter Mädels sein können. Montags gibt es



Ilka Holst

AeroGym

Bewegung
Wellness & Lifestyle
Network Marketing



Fon 040/754 31 26 · aerogym@web.de · www.aerogym.eu



**Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg**



Ernährungsberatung · Blutuntersuchung

Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10 · 21109 Hamburg
Fon 040.754 11 11 · Fax 040.754 920 16
www.apotheekzwilhelmsburg.de



Foto@Veddel aktiv e.V.

die offenen Laufgruppen mit unserem Sportpädagogen Miguel Escudero. Laufgruppe 1 für Mädels und Jungs von ca. 8–14 Jahren findet von 16.15–17.30 Uhr statt. Treffpunkt Sportplatz Veddel. Laufgruppe 2 startet ebenfalls am Sportplatz und endet an der Harburger Chaussee. Hier sind 14 bis 26-Jährige dabei von 18.00–19.00 Uhr. Unseren jungen, sportlichen spanischen Kollegen finden die Kids total cool. Miguel bietet viel für das ‚aktiv‘ im Vereinsnamen. Mittwoch- und Freitagnachmittag gibt es das freie Sportangebot. Da streift Miguel durch die Straßen und sammelt Kids ein für Spiel- und Sportaktivitäten von Basketball bis Fußball auf den Spiel-, Sport- und Gummiplätzen der Veddel. Der Freitag hat sich jedoch als Fußballnachmittag durchgesetzt“, berichtet Francine Lammar mir weiter.

Feste Sport- und Spielgruppen gibt es auch. Dienstags und donnerstags leitet auch diese Gruppen Herr Escudero. Soziale Komponenten wie Regeln üben oder auch der Wunsch nach Gewichtsreduktion spielen in diesem sozialräumlichen Angebot eine Rolle. Die angesprochenen Mädchen und Jungen im Alter von 8–12 Jahren lernen Gemeinschaft, Bewegung, Gesundheit, Grenzen und Regeln hier spielend. Gerade die „Slackline“, die Trendsportart, bei der man wie beim Seiltanzen auf einem Gurtband balanciert, ist, eine sehr beliebte Aktion der Gruppen.

Gerade im Aufbau ist das Projekt „Kiez-Läufer“. „Am 1. Januar haben wir die Trägerschaft übernommen. Nun koordinieren wir gerade, wie wir dieses neue Angebot umsetzen. Unsere acht jungen, ehrenamtlichen Kiezläufer sollen als Nachbarschaftsbegleiter durch die Straßen ziehen.

Ausgebildet in konstruktiver Konfliktaustragung und Mediation, können sie bei Bedarf als Schlichter fungieren und Perspektiven aufzeigen. Es wird mittwochs eine Sprechstunde hier im Stadteilladen geben. Donnerstag, Freitag und Samstag werden die Jungs dann in den Abendstunden um die Häuser ziehen“, erläutert Francine Lammar das seit 6 Jahren bestehende Hamburger Projekt. Bald wird dann auch das schöne Sporthäuschen am Sportplatz Slomanstraße wieder für Feierlichkeiten zur Verfügung stehen. Den ca. 40 qm großen Raum kann man für Kindergeburtstage oder Familienfeiern über Veddel aktiv e.V. gegen ein Nutzungsentgelt buchen.

Dass der Veddel aktiv e.V. irgendwie eine große bunte Familie ist, zeigen auch die regelmäßigen Treffen von Gruppen aus Sierra Leone, Kamerun oder Burkina Faso im kleinen Veranstaltungsraum direkt im Stadteilladen. Bunt, lebendig mit Herz und begleitend-hilfreicher Hand. Die bunte Familie auf der Veddel. Der einzige Unterschied zu angestammten Familien ist vielleicht, dass man sich diese Familie aussuchen kann. So wie Francine Lammar und ihre Kollegen sich ihren Job in der Veddel-aktiv-e.V.-Familie ausgesucht haben.

Infos & Kontakt:

Immanuelstieg 5 · Tel.: 040-785842
info@veddel-aktiv.de

Stadteillbücherei:

Ehemalige Bücherhalle · Slomanstraße 10
Tel.: 040-786919

Öffnungszeiten:

Di. 12–19 Uhr, Mi. 10–18 Uhr, Do. 10–19 Uhr
Familiennachmittag: mittwochs 14.30–18 Uhr

Angela@WIP



Veddeler Fischgaststätte

Inh. Marion Götsche

Tunnelstraße 70
20539 Hamburg
Tel.: 040-786389

Geöffnet: Mo. – Fr. 11 – 17.45 Uhr
www.veddeler-fischgaststaette.de

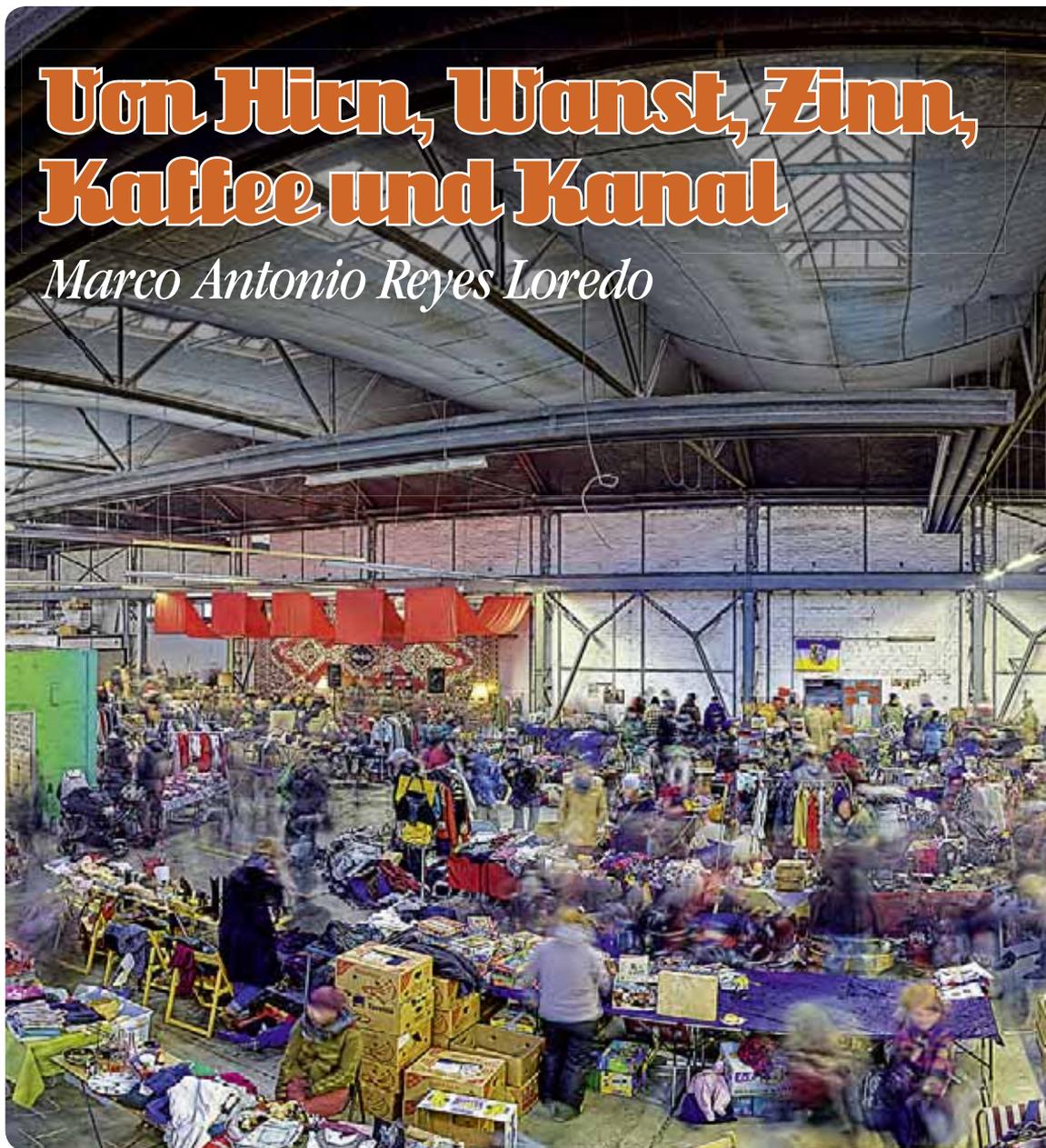


Foto@Oliver Menk



Von Hirn, Wanst, Zinn, Kaffee und Kanal

Marco Antonio Reyes Loreda



Lieber Marco,

ich hätte dich ja gern persönlich für dieses Interview aufgesucht, aber diverse unnötige Wehwechen wie mein feistes, dickes, blaues Auge schreien geradezu nach Homeoffice. Deshalb rufe ich dich an. Bei zwei getrennt getrunkenen Kaffees quatschen wir dann gemütlich über dich, deinen Zinn des Lebens, deine Heimatinsel und so weiter.

Beste Grüße Angela vom WIP-Magazin

Foto@ Benno Tobler-FlohZinn ZinnHallen Februar 2015



Es klingelt.

Marco: Hallo Angela, nun hat es ja geklappt, nach einigen Anlaufschwierigkeiten.

Angela@WIP: Hey Marco, ja Gott sei Dank, sorry. Nun habe ich mir ein paar Fragen zurechtgelegt. Nicht unbedingt intellektuell, und der Rest ergibt sich beim Klönen.

Marco: Gut. Leg los.

Angela@WIP: Wer bist du eigentlich?

Marco: (lacht) Oh, das ist ja schon fast philosophisch. Ich komme aus dem Osten, aus Weimar. Habe also Migrationshintergrund. Die Liebe zog mich vor 12 Jahren nach Hamburg und 4 Jahre später nach Wilhelmsburg. Dazu kam mein Studium. Mittlerweile habe ich eine neue Liebe, aber die Liebe und Faszination zur Insel der Gegensätze ist von Anfang an ungebrochen. Ich fühle mich hier schweinemäßig wohl. Damals startete die IBA gerade. Ich habe diese Reise also die ganze Zeit begleitet. Gerade diese überbordenden Möglichkeiten, die Aufbruchstimmung und Ungewissheit, wohin es geht, machen Wilhelmsburg für mich so spannend. Die IBA war ja nur der Anfang der Stadtentwicklung. Jetzt heißt es weitermachen, sonst verliert man leicht wieder alles. Aber ich habe auch noch keinen Stadtteil erlebt, der sich so engagiert, um seine Zukunft mitzugestalten. Ich liebe ja Reibungen. Reibungen machen alles erst interessant. Daran wächst man.

Angela@WIP: Was machst du eigentlich den ganzen Tag?

Marco: (lacht schon wieder) Kaffee trinken, telefonieren, rumsitzen und so. Nein im Ernst, ich habe ja eine Film- & Fernsehproduktions-Firma, die Hirn und Wanst GmbH. Das ist mein Hauptjob. Heute Vormittag war ich zum Beispiel beim NDR in Lokstedt, um unser neuestes Projekt weiter voranzutreiben.



Angela@WIP: Ach, das ist ja interessant, welche Details kann ich dir dazu schon entlocken? Worum geht's? Name, Drehort, Erscheinungstermin?

Marco: Ein bisschen was darf ich schon verraten. Es wird ein Spielfilm. Eine Komödie in Norddeutschland. Ein Spielfilm und dazu noch eine Komödie ist die Kür beim Filmemachen, gerade auch, weil wir bisher Dokumentationen oder Showformate wie die Konspirativen KüchenKonzerte produziert haben. Ich freue mich sehr und bin super gespannt. Der NDR und der Produzent Hubertus Meyer-Burckhardt kamen nach dem Erfolg der Wilden 13 als Film und nun ja auch im ständig ausverkauften Thalia-Theater in der Gaußstraße auf uns zu. Du glaubst gar nicht, wie viel Vorbereitung so ein Film bedarf! Drehstart ist mit den ersten grünen Blättern 2016. Wir haben einen riesen Respekt vor einem Komödienstoff, doch als ich heute in der Bahn das Drehbuch durchblättere, dachte ich – ich will den Film jetzt schon sehen!

Foto@ Steffen Goldkamp –
Marco Antonio Reyes Loredo bei der Arbeit



Angela@WIP: Klasse, wir freuen uns auch drauf. Konspirative KüchenKonzerte, euer Konzept für informatives Musikfernsehen, lief in über 30 Folgen von 2011 bis 2013, richtig?

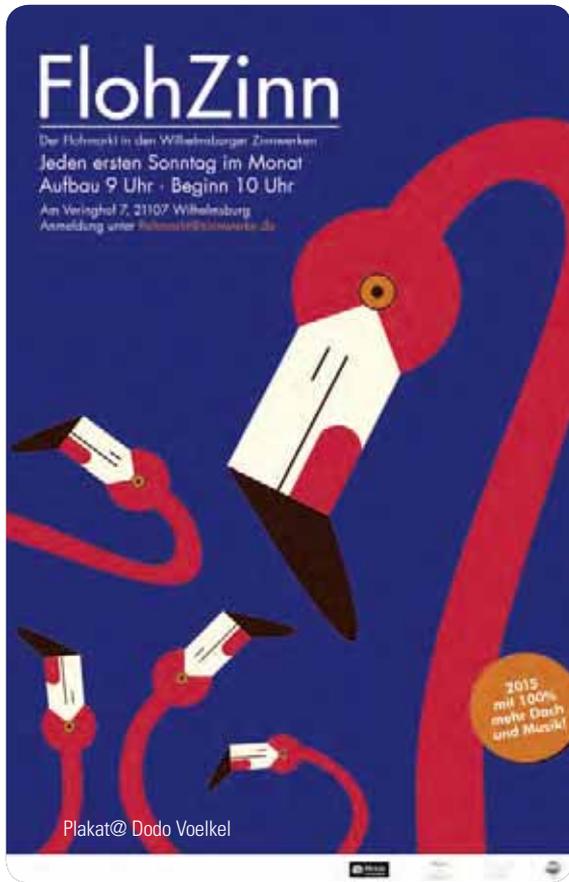
Marco: Ja. In meiner Küche hier auf dem Puhsthof. Uns fehlte auch die zeitgenössische Darstellung von Kunst im Fernsehen. Und da meckern nur die zweitbeste Alternative ist, hat sich das „Konspirative KulturKollektiv“ gebildet, und ohne jede Erfahrung, Geld oder Sender angefangen zu produzieren. Gerade dieses raue aus der Handfilmen hatte den Charme. Das



brachte uns zwei Mal die Nominierung für den Grimme-Preis, obwohl wir Amateure waren. Ich liebe das Wort. Es heißt ja nichts anderes, als dass man liebt, was man tut. Die Rettung des guten Geschmacks, musikalische Leckerbissen mit guten Gesprächen, wie man sie nur in der Küche führt, sind einfach ein klasse Konzept.

Angela@WIP: Und dann wurde es 2013 wild in Zinnwerken und bei Hirn und Wanst?

Marco: Genau. Wir haben immer schon gedacht, Wilhelmshburg ist doch der spannendste Fleck in Hamburg, wenn nicht sogar in Deutschland. Mitten im Umbruch. Da muss doch einer mal einen Film drüber machen. Hat aber niemand. Da haben wir es eben selbst getan. Aus dem Stoff der Magisterarbeit meiner Freundin Kerstin Schaefer wurde Buch, Film und später Theater. Der Erfolg ist umwerfend. Und nach 500.000 Klicks bei Start war auch dem NDR klar, dass der Stoff nicht nur was für Insulaner ist.



Angela@WIP: Und neben Film und Fernsehen bist du Hausmeister der Zinnwerke ...

Marco: Die Geschichtswerkstatt hat einen prima Namen für mich. Zinnprolet. Der Begriff stammt aus alten Werksschriften der zwanziger – dreißiger Jahre. Wir sind hier ca. 32 Kreative unter einem Dach und haben massenhaft Anfragen nach Platz und Räumen. Ich bin gespannt, wie sich Bezirk und Senat nun zum Thema Kulturkanal positionieren. Damit steht und fällt die weitere Planung. Wir hier am Veringkanal kommen miteinander klar. Von Edeka Ziegler über das Atelierhaus 23 bis zum Krankenhaus Groß-Sand. Aber damit wir uns hier weiterentwickeln können, brauchen wir jedoch Planungssicherheit. Mit drei Monaten Kündigungsfrist in einem Vertrag, der von „planungsbeeinträchtigtem Gebiet“ spricht, investiert man nicht. Aber das Potenzial ist doch da. Die Szene Hamburg brachte gerade die klasse Headline „Unkraut mit Blüten“, das passt doch perfekt!

Angela@WIP: Und dann gibt es da noch Floh-Zinn, Kanal & Liebe, Inselfimmern usw. neben Engagement für Standort und Heimatinsel ...

Marco: Ja, ein echtes Zugehörigkeits- und Heimatgefühl für die Insel habe ich wirklich. Der FlohZinn hat dank der Hamburger Kreativ Gesellschaft, die die Hallen angemietet hat, vorerst ein Dach überm Kopf. Nun können wir den allmonatlichen Flohmarkt (immer am ersten Sonntag des Monats) mit der Wilhelmsburger Tafel auch wettertauglich anbieten. Mal schauen, wie es sich weiterentwickelt. Unser Vermieter, die Sprinkenhof GmbH, macht und investiert jedenfalls null, weder in Fenster noch in Heizung. Das müssen wir hier auf eigene Kappe und Kosten regeln. Mit Inselfimmern, dem monatlichen Fernsehformat aus Wilhelmsburg, haben wir das Mediadock aus dem Dornröschenschlaf geholt. Diese Bürgerredaktion macht auch richtig Spaß. Es ist faszinierend zu sehen, wie schnell sich die Idee verselbstständigt und die Teilnehmer das Konzept mit Leben füllen. Apropos, jeder der mitmachen möchte, kann noch einsteigen!

Angela@WIP: Meine letzte Frage ist klassisch im Poesiealbum-Stile, aber neu interpretiert: Welche 3 Dinge würdest du mit von der Insel nehmen?

Marco: Mmh. Auf jeden Fall ein ofenfrisches Fladenbrot von der Bäckerei Kismet und ne Flasche Deichbruch. Ach ja und unbedingt eine der farbenfrohen Obertrikotagen von unserem Lieblingsbuchhändler Detlef Lüdemann.

Danke, Marco, und bis bald mal. Dann unbedingt persönlich. Ohne blaues Auge, aber immer mit viel Hirn, Wanst, Zinn, Kaffee und Kanal. Tschühüüüß.

Angela@WIP



**KESERCÍ
REISEN**

Veringstraße 153 • 21107 Hamburg
Tel.: **75 66 03 48**
info@kesercireisen.de • www.kesercireisen.de

Passbilder (Biometrisch)

Service 

Ich geh zur Volkshochschule.

Bildung für alle im Tor zur Welt



Foto@VHS Wilhelmsburg



Tierisch gut

vhs-hamburg.de | Hotline 4263 4 4263

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION MITTE/EIEMSÜTTEL

Hamburg



Und du?

Schneiden für Kreative, Qi-Gong für Entspannte, Englisch für Anfänger, Buchführung für Rechenfische, Social Media für User ...

Wie der Name es schon sagt, die Volkshochschule bietet jedermann Kurse, um sich weiterzubilden. Egal ob fürs Freizeitvergnügen, für ergänzende berufliche Qualifikationen, für die Gesundheit oder für die Allgemein- oder Grundbildung. Bildung für alle!

„Im August 2013 hat die VHS in Wilhelmsburg ihr Zuhause im Bildungszentrum Tor zur Welt gefunden. Seitdem haben wir hier in Wilhelmsburg mehr als 100 Kurse angeboten, die von ca. 1.000 Teilnehmern besucht wurden“, berichtet Marina Ravens, Programmmanagerin des Standortes, stolz. Das Konzept des „Tor zur Welt“, unter einem Dach ein Bildungszentrum zu schaffen, welches Schulter an Schulter Schulen, Volkshochschule, Elternschule, Insemütter, Weiterbildung Hamburg, Verikom und das Theater am Strom vereint, klappt hervorragend. „Wir ergänzen uns richtig gut. Wir beraten übergreifend, nutzen Räume und manches an Ausstattung gemeinsam. Das spart Platz und Geld und macht uns hier zu einer starken Gemeinschaft, die sich gegenseitig hilft“, erläutert die Programmmanagerin, glücklich über die Möglichkeiten am neuen Standort. „Neben unseren eigenen Räumen nutzen wir u. a. die Lehrküche und den Musikraum des Gymnasiums, die Bewegungshalle des ReBBZ und den Raum der Religionen. Und viele unserer Teilnehmer, die tagsüber im Haus sind, freuen sich besonders über das helle und freundliche Inselcafé – das steht übrigens allen Anwohnern und Nachbarn offen!“ Im Büro der VHS beraten Ulrike Ogan und Marina Ravens zu den Öffnungszeiten gern persönlich zu allen Kursen und zur Kursanmeldung.

Wer die Qual der Kurswahl hinter sich hat und auf seinen Geldbeutel achten muss, der findet für die moderaten Kurspreise der VHS trotzdem noch viele Ermä-

ßigungsmöglichkeiten. So genießen u. a. Studenten, Rentner, Arbeitslose, Sozialhilfe-Empfänger, Schwerbehinderte und auch Eltern, die den niedrigsten Gebührensatz für Kita und Ganztagsbetreuung zahlen, einen reduzierten Preis. Außerdem werden einige Gesundheitskurse von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Hier sollte man sich vorher bei seiner Kasse informieren. Und Neueinsteiger mit Budni-Karte erhalten für ihren ersten Kurs einen Rabatt von 20 %.

Neue Kurse für die Insel!

[vhs-hamburg.de/
wilhelmsburg](http://vhs-hamburg.de/wilhelmsburg)

Tel. 040-427310598



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION MITTE/EIEMSÜTTEL

Kultur und Kreativität | Multimedia und Fotografie | Web und EDV |
Kompetenzen für den Beruf | Gesellschaft und Politik | Grundbildung |
Sprachen | Gesundheit und Fitness | Essen und Trinken | Deutsch |

Die VHS im Tor zur Welt hat sich noch viel vorgenommen: „Wir möchten unser Kursangebot weiter ausbauen, unter anderem im Sprachenbereich.

So bieten wir neben den bereits bestehenden Englisch- und Spanischkursen in diesem Frühjahr erstmals einen Englischkurs für Anfänger an, der am Vormittag stattfindet, und einen neuen Spanisch-Anfängerkurs gibt es auch.“ Und noch etwas liegt Marina Ravens am Herzen: „Immer donnerstags können Menschen, die in die digitale Welt einsteigen wollen, zum Computerfrühstück kommen und erste Schritte am PC, Tablet oder Smartphone ausprobieren. Und freitags gibt es ein Angebot für alle, die sicherer im Lesen und Schreiben oder Rechnen werden wollen.“

In vier Jahren feiert die Hamburger Volkshochschule ihren 100. Geburtstag. Im Jahre 1919 wurde sie gemeinsam mit der Universität Hamburg gegründet. Gefördert mit Mitteln der Stadt Hamburg lautet

ihr Auftrag seitdem Einstieg in die Weiterbildung – Bildung für alle! Das komplette Kursprogramm findet man im Internet unter: www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg

Angela@WIP

Kontakt & Anmeldung:

Hamburger Volkshochschule
im Bildungszentrum Tor zur Welt

Krieterstraße 2 D (Torhaus)

21109 Hamburg

Tel.: 040-427 31 0598

Mail: wilhelmsburg@vhs-hamburg.de

Öffnungszeiten VHS-Büro

Di. 10–12 Uhr

Do. 16–18 Uhr

Ulrike Ogan und Marina Ravens beraten gern.



Unvergleichlich spartenlos

Ein Interview mit Valentine & The True Believer(s)

Mein erster Kontakt mit der Musik von Valentine & The True Believers kam recht kurzfristig zustande. Eine Anfrage per Mail schickte mich in die Wilhelmsburger Honigfabrik zu einem Interview mit einer Band, dessen Namen ich nicht kannte.

Eine kurze Zeit später saß ich im Café PAUSE, in der HoFa. Ich war sehr früh und beobachtete die ersten Anwesenden. Ein paar Tische waren schon besetzt. Am Tresen saßen zwei Gäste und lauschten dem Soundcheck einer Stimme und einer Gitarre. Ich ließ mich in einer Ecke nieder, lehnte mich entspannt zurück und lauschte ebenfalls. Ich genoss die ersten Klänge. Ein kurzer Abriss der Musikstücke, die das Publikum durch den Abend führen sollten. Ein Mix aus verschiedenen Musikrichtungen, verschiedenen Sprachen und wechselnden Emotionen. Ich muss gestehen, ich freute mich schon auf den kompletten Abend.



Foto@Klaus Schmidt –
Malte und Valentina im Interview

Vor dem Vergnügen ein wenig Arbeit. Wobei ich bei diesem Interview wirklich nicht von Arbeit sprechen möchte. Ein kleiner Tisch in einer gemütlichen Ecke des Cafés. Ich sitze nun zusammen mit Valentina Siemsen und Malte Lemke. Die Stimmung ist ausgesprochen entspannt und locker.

WIP: Zuerst die Frage; Was verbindet euch mit Wilhelmsburg?

V&TTB: (Valentina und Malte leicht stolz im Ton, fast gleichzeitig) Wir wohnen hier! Die Band kommt aus Süderhastedt, Hamburg, Berlin und Dithmarschen. Der Hamburger Teil der Band, das sind wir.

GETRÄNKE LAND

... erfrischend anders!

**Dratelnstraße 31
Hamburg-Wilhelmsburg**

Gemeinsame Zufahrt mit McDonalds

Tel. 040 / 75665431 Fax 040 / 75660796
info@wbg-getraenke-service.de

www.wbg-getraenke-service.de

E Ziegler
EDEKA Am Veringhof 8 · 21107 Hamburg · Tel. 040 31766946

Ihr Markt
auf der Elbinsel

Wir sind für Sie da: Mo. - Sa. 8:00 - 21:00 Uhr

WIP: Nun wohl die klassischste Frage. Wie seid ihr auf euren Namen, Valentine & The True Believers, gekommen?

V&TTB: (Die Antwort kommt mit einem Lachen) Wir hießen zu Anfang auch anders. Da waren schlimme Namen dabei. Dieser Name ist eher eine Hommage an die Soulbands der 60er- und 70er-Jahre. Es gab viele &-Bands zu der Zeit. Und ich heiße Valentina. Mittlerweile sind wir seit sechs Jahren als Band unter diesem Namen unterwegs. Als Duo treten wir auch auf. Zu zweit nennen wir uns dann Valentine & The True Believer. Da nehmen wir das s einfach weg.



Fotos@Klaus Schmidt

WIP: Ihr seid auf jeden Fall viel unterwegs und kommt weit herum. Auftritte und Straßenmusik in Spanien, Frankreich und Norddeutschland.

V&TTB: Ja, ... Momentan versuchen wir, nicht so weit zu fahren. Wir werden dies Jahr unter anderem nach Dortmund und Frankfurt fahren. Dort haben wir feste Gigs. Zur Straßenmusik: Wenn es so megakalt ist, macht das einfach keinen Spaß. Im Sommer ist es einfach viel schöner. Die Straßenmusik hat uns viele Auftrittsfragen beschert. Wir sind häufig engagiert worden mit der Aussage „Ich habe euch neulich an der Küste gesehen, wollt ihr nicht auf meiner Hochzeit Musik machen?“

WIP: „Unvergleichlich Spartenlos.“ Ich habe diese Textzeile auf eurer Webseite gefunden.

V&TTB: (Die Antwort kommt wieder mit einem Lachen) Die Geschichte zum Namen. Wir wollten eigentlich Soulgruppe machen. Es führte aber irgendwie dazu, dass wir alle möglichen Sparten ausprobiert haben. Wir singen in Deutsch, Englisch, Französisch und Platt-

deutsch. Es gab intern immer die Aussage: Fünf Lieder in die gleiche Richtung, wer will das denn hören, das ist doch megalangweilig. Das Einzige, was ich unterschreiben würde, ist, dass es etwas mit POP ist. Du kannst alle möglichen Worte dranhängen, aber überall kommt POP drin vor.

WIP: Das Erste was ich von euch gehört habe, war plattdeutsch. War plattdeutsch von vornherein in eurem Repertoire?

V&TTB: Nein, ... war es nicht. Wir hatten erst vor drei Jahren damit angefangen. Das lag auch mit daran, dass wir zu der Zeit viel im norddeutschen Raum unterwegs waren. Dort wurden wir regelmäßig darauf angesprochen, ob wir auch plattdeutsche Lieder spielen können. „Ihr spielt englisch, deutsch, französisch, aber kein plattdeutsches Lied.“ Wir fingen dann an, einige unserer Lieder zu übersetzen, ... anfangs noch mit Wörterbuch. Ein paar aus der Band sprechen ein wenig Plattdeutsch. Andere vermissen es, dies zu können.



WIP: Die Zeit wird knapp. Das Café füllt sich langsam. Die letzte Frage an euch. Wird es bald eine neue Platte geben?

V&TTB: Ja, ... Die neue Platte kommt im April raus. Der Titel ist zurzeit noch in Arbeit. Dazu hatten wir letztes Jahr ein Crowdfunding-Projekt erfolgreich realisiert. Das damit „eingenommene“ Geld haben wir in eine qualitativ bessere Produktion gesteckt. Wir freuen uns sehr und sind uns sicher, dass euch das Album genauso gut gefallen wird wie uns.

WIP: Vielen Dank euch zweien.

Feierabend. Valentina und Malte stehen schon auf der Bühne. Ich mache noch ein paar Fotos und mische mich unter die Gäste. Das Café ist gut besucht, die Musik beginnt und ich setze mich gut gelaunt an irgendeinen freien Platz. Bei einem Auftritt einer Band, dessen Namen ich jetzt kenne.

V&TTB im Internet unter www.superreligion.org

Klaus.Schmidt@WIP

www.facebook.de/wilhelmsbook



Elvers

Ihr Kärcher Vertragshändler aus dem Süden von Hamburg



ELVERS Kärcher Vertragshändler

Morrwerder Süderdeich 35 · 21109 Hamburg · Tel.: 040-329087720 · Fax: 040-7548876
info@elvers24.de · www.elvers24.de



Aktiv & kreativ am Kanal

Das Atelierhaus 23

*Strukturen nehmen Formen an
– Carla Binter*





Foto@Marc Steinmetz

Die Wasserwand mit Kinobestuhlung in der Wasserwelt der igs Gartenschau? Klar, hab ich die gesehen und fand sie wunderschön!

56 Blau-Nuancen auf einer Fläche von 8 x 3,50 Metern. Hauptdarsteller wie immer, wenn es aus den Händen von Carla Binter kommt – Keramik! Und die erstrahlte ganz der Leidenschaft der Keramikerin entsprechend nach dem Motto: „Strukturen nehmen Formen an, oder auch umgekehrt!“

Ein Jahr lang arbeitete die ausgebildete Keramikerin zusammen mit den Landschaftsarchitekten vom Büro Hunck und Lorenz das Gestaltungskonzept für die Wasserwand aus. „Wir wurden von der igs beauftragt und legten dann verschiedene Entwürfe für die Gestaltung eines Themengartens in den Wasserwelten vor. Das Ganze vor der Kulisse des Kinoraums Aquatica mit dem Unterwasserfilm. Dabei ging es auch um die Fläche rund um die Keramikwand, denn auch die Bepflanzung gehörte mit in unser Gesamtkonzept“, erinnert sich Carla Binter gerne. Vorab

wurden Zeichnungen gemacht, keramische Muster erstellt, um zu testen, wie sich das Wasser verhält, wenn es denn leise die Wasserwand runterrinnt und über alle Formen und Strukturen sein nasses Netz legt. Seit Ende der igs ist nun das Wasser aus Kostengründen abgedreht. „Es wird gerade geprüft, ob noch ein Etat für die Wasserbespielung da ist. Indessen repariere ich die ersten Schäden. Die unteren Glasfenster wurden eingeschlagen. In der Hoffnung, dass weitere Zerstörungen ausbleiben und das Wandbild den Inseelpark noch viele weitere Jahre schmückt, ohne beschädigt zu werden“, berichtet die Künstlerin vom aktuellen Stand.

In ihren Berufen Erzieherin und Krankenpflegerin war sie nicht lange berufstätig, bis sie Mitte der Achtziger ihrer keramischen Leidenschaft nachgab und eine Ausbildung zur Keramikerin machte. Seit 1989 lebt die gebürtige Münchnerin in Hamburg und ist seither mit eigenem Atelier selbstständig tätig. Zuletzt, bevor es sie nach Wilhelmsburg zog, in Ottensen.

2009 erwachte dann das Wilhelmsburg-Fieber bei einer Veranstaltung der IBA. „Räume für die Kunst“ zu erschwinglichen Mieten lautete das Projekt. In den Veringhöfen direkt am Veringkanal sollte aus dem damals recht unspektakulär aussehenden Fabrikgebäude der Merkelwerke ein Atelierhaus entstehen. Gerade zuvor war ein türkisches Ehepaar als Inhaber mit dem Ziel, am Standort Veringhöfe ein Einkaufszentrum mit Namen „Kubicenter“ zu eröffnen, gescheitert. Mit der IBA-Projekt-Beauftragung Gerti Theis ging es schließlich voran.

Reisebüro **GERICK**

... denn Ihr Urlaub beginnt im Reisebüro!

1994 – 2014
Seit über 20 Jahren
für Sie vor Ort!

Neuenfelder Straße 127

21109 Hamburg

Telefon: 040-75492000

www.reisebuero-gerick.de

schoenerferien@reisebuero-gerick.de

Aus dem Fabrikgebäude entstand nach 4 Jahren Planung und Vereinsgründung das Atelierhaus 23 mit der KünstlerCommunity im Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in den Veringhöfen e.V. Seitdem leben die unterschiedlichsten Kreativen in 44 Ateliers und Studios unter einem Dach. „Genau die Gemeinschaft habe ich immer gesucht. Wir haben einen regen Austausch in der Entwicklung unseres gemeinsamen künstlerischen Profils. Das Künstlerhaus auch über die Elbe in der Hamburger Kunstszene bekannt zu machen und zu etablieren, ist nun der gemeinsame Weg. Ich freu mich sehr über die ersten gelungenen Kooperationen mit Künstlern aus dem Haus und den umliegenden kreativen Orten. Das Wandbild Paradies auf Erden und die Gedenktafel zu Ehren der Zwangsarbeiterinnen der Merkelwerke an der Südseite des Atelierhauses sind zum Beispiel mit Künstlern der Honigfabrik und der Geschichtswerkstatt entstanden“, berichtet Carla Binter glücklich über das konspirative Miteinander der Community und der kreativen Nachbarschaft.

Als Gründungsmitglied war sie von der Bauplanung und Vereinsgründung an dabei und konnte so eines der schönsten Ateliers zu ihrem machen. „Für mich war die gute Zuwegung wichtig, da ich auch Keramik-Kurse gebe und Publikumsverkehr habe. Hier im Erdgeschoss, mit direktem Zugang, habe ich schön viel Licht und einen prima Ausblick. Vorne auf unsere Freifläche und hinten aus dem Fenster blicke ich auf den Kanal“, erklärt Carla Binter dankbar über ihr 60 Quadratmeter großes Werkstatt-Atelier und

Es wird gerade geprüft, ob noch ein Etat für die Wasserbespielung da ist.



verweist auf die freien Plätze in ihren beliebten Keramik-Kursen.

Im Haus ist immer Bewegung. Viele Mieter sind seit ca. einem Jahr dabei, andere kommen und gehen. Somit kann der Verein meistens freie Räume zur Miete anbieten. Bei Interesse kann über die Homepage Kontakt hergestellt werden.

Ihre Kunst in Keramik auszudrücken, hat sie zuerst zum Thema „Pflanzen und Gefäße“ geführt. „Mein persönlicher Gestaltungsauftrag war, eine harmonische Verbindung zwischen Pflanze und Gefäß herzustellen. Mein



Durchgehend warme Küche



Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**
 Veringstraße 26 · 21107 Hamburg · **Tel. 040-75662727**

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 12 – 24.00 Uhr



nächstes Thema war der Brunnenbau. Zimmerbrunnen oder auch größere für öffentliche Einrichtungen. Aktuell beschäftige ich mich mit drei unterschiedlichen Bereichen. Ich arbeite mit Schulen und anderen sozialen Einrichtungen, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihr Gestaltungspotenzial öffentlich, aber legal auszuleben. Dabei entstand das Wandbild an der Rückseite des Gewerbehofes am Kanal. Beim Thema ‚Paradies auf Erden‘ waren sich die Jugendlichen der HoFa (Honigfabrik) und der BI (BI Beruf und Integration Elbinseln) einig – Musik – gehört zu paradiesischen Zuständen.“ Die Musik ist daher das verbindende Element des gemeinschaftlich entstandenen Wandbildes. „Mit dem Haus der Jugend und der Schule Stübenhofer Weg erarbeite ich gerade große Figuren, welche als Symbol an den Einrichtungen platziert werden sollen. Der Metallgrund wird nach Entwürfen der Jugendlichen, die Andreas Wencke aus dem Atelierhaus mit ihnen gebaut hat, mit Keramikmosaiken beklebt. In Vorbereitung sind auch Projekte, welche die Flüchtlinge,

die im Spätsommer zwischen Atelierhaus und Sanitastraße ein kleines Containerdorf erhalten, am Kanal willkommen heißen sollen. Zusammen mit den Zinnwerkern wird überlegt, wie wir eine finanzielle Unterstützung dafür bekommen, Kunstprojekte mit den 123 Neuankömmlingen zu realisieren, die ihnen und uns ermöglichen, nachbarschaftlich in Kontakt zu kommen“, berichtet Binter motiviert.

Vor Carlas Einzug Ende 2013 ins Atelier wurde sie auch privat zum Wilhelmsburger Deern. „Wohnen im Grünen und Leben in Gemeinschaft, das gefiel mir gleich an den Hamburger Terrassen-Häusern der IBA direkt am Inseipark. Dieser private und geschäftliche Umzug auf die Insel hat meiner Kreativität einen ganz neuen Schwung gegeben. Es entstand zum Beispiel eine Serie von Wandreliefs, die die Silhouette der Insel, oder reduziert abstrakt die Wasseradern abbilden. Den Keramikuntergrund ziert eine Struktur aus Elbschlick. Darin verlaufen aus Glas und Emaille, glitzernd glasiert in Blau, die Wasserwege.

Carla Binter freut sich darauf, weitere Kooperationen und Visionen auf der Insel zu finden: „Ich kann hier weiterwachsen, weil hier so viele neue Strukturen und Formen auf mich zukommen und meine Kunst prägen.“

Keramik-Liebhaber und alle, die es in einem Keramik-Kurs werden wollen, wenden sich gern an Carla Binter unter www.keramik-Carla-Binter.de. Das Atelierhaus hat die Adresse www.atelierhaus23.de.

Angela@WIP

Kalender raus und eintragen!

Veranstaltungen im WIP-Land

Ab sofort gibt es im Magazin ausgewählte Veranstaltungen, die in den aktuellen Erscheinungs-Zeitraum fallen. In diesem Fall Mitte Februar bis zum nächsten WIP Mitte Mai. Bewahrt euer WIP also auf, dann könnt ihr jederzeit Termine nachschlagen. Hier ist eine kleine Auswahl an Tipps, die nicht wöchentlich oder monatlich wiederkehren. Fehlt etwas? Bestimmt! Dann her mit euren Veranstaltungen, Aktionen und Attraktionen. Wir freuen uns drauf! Elektronische Post an: wip@wip-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Trägerverein Quartier e.V.
Stübenhofer Weg 11
Tel.: 040-750 73 53
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Ferientheater-Projekt „Unterwasserwelten“

09.–13.03.2015, 09.30–13.00 Uhr
Das Frühjahrsferien-Projekt für Kids von
9–12 Jahren mit Katharina Irion.
Anmeldung und Info bei Katharina Irion.
Tel.: 040-2197751

Oster Air 2015

Altes Werftgelände
Neuhöfer Damm 98
www.tekno-ist-gruen.de

Samstag, 04.04.2015
Tekko ist grün: elektronische Musik von internationalen Künstlern und Freiluftkultur auf dem ehemaligen Werftgelände, direkt am Wasser mit Blick auf Container und die Reiherstieg-Klappbrücke.

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf

Bei der Windmühle 61
www.feuerwehr-kirchdorf.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 30.05.2015, 11 Uhr
Das Straßenfest am Feuerwehrhaus mit kleinen Vorführungen, Infos, Flohmarkt, Musik, Speis und Trank.

Kapelle Mengepark

Kapelle im igs-Park
Mengestraße 7/ Zuwegung:
Georg-Wilhelm-Straße

Cabaret

Samstag, 28.02.2015, 19.30 Uhr
Und ewig lockt das Weib
Dagmar Dreke (Gesang & Schauspiel) und Cat Lustig (Klavier) verführen Sie mit Köstlichkeiten von scharf bis honigsüß, angerichtet mit Chansons.
Eintritt 15 Euro



MUSEUM ELBINSSEL WILHELMSBURG e.V.



Gasthof
Schre



Windmühle Johanna

Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V.
Kirchdorfer Straße 148 b • 21109 Hamburg
Tel.: 040-7543845
www.windmuehle-johanna.de

Ostermarkt

Sonntag, 1.03.2015, 14–18 Uhr
In Zusammenarbeit mit der Hobbygruppe Süderelbe

Jazz – Folk

Samstag, 18.04.2015, 19.30 Uhr
Forchhammer & Lühr
Eigenes und Bekanntes aus Jazz bis Folk
„Einmal Anders“. Eintritt 10 Euro

22. Wilhelmsburger Mühlenfest

Montag, 25.05.2015 10–18 Uhr
Kunsthandwerk, Livemusik von Storryville Jazz,
dem Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
und Just for Fun.
Anmeldung für Aussteller bei Ingrid Goosen
Tel.: 040-7542373.

SVW Sportplatz Dratelnstraße

SVW Sportplatz
Dratelnstraße 21
www.svwilhelmsburg.de

11. Vatertagsturnier der SV Wilhelmsburg Senioren von 1888 e.V.

Donnerstag, 14.05.2015, 10.30 Uhr, Anpfiff 11 Uhr
Altliga- und Seniorenmannschaften kämpfen
wieder um den begehrten Wanderpokal am
Vogelhüttendeich.
Anschließend lockt die legendäre Players Night
im Vereinshaus.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20
Tel.: 040-7520170
www.buewi.de

5. Elbinsel-Frauenfest

Freitag, 27.02.2015, 16.30 Uhr
Das Fest zum Weltfrauentag in Kooperation mit:
Verikom, BI – Bildung und Integration,
Elternschule, Dolle Deerns und dem Bürgerhaus.
Eintritt frei!

Elbinsel Gipsy Festival

17.04.2015, 19.30 – 18.04.2015, 23 Uhr
GipsyJazz von Familie Weiss und dem
Landesverein der Sinti Hamburg.

Frühlingskonzert der Inseldeerns

Samstag, 25.04.2015, 16 Uhr
Mit Musicaldarsteller Claudio Concalves, Solistin
Fabiola Protzner & Moderator Carlo von Tiedemann
VVK ab 28.02.15, 15 Euro/Erw., 8 Euro/Kinder
zzgl. VVK Gebühr. AKK: 18/10 Euro – VVK:
Buchhandlung Lüdemann, Marktkauf.

35. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf

BMS Sportveranstaltungs GbR
Tel: 040-371381
www.wilhelmsburger-insellauf.de

Sonntag, 12.04.2015
Start und Ziel sind am Sportplatz Dratelnstraße.
Die Strecke führt durch Alt-Wilhelmsburg, entlang
der Dove-Elbe und des Moorwerder Elbdeiches.
Streckenlängen: 5 km, 10,55 km, 21,1 km.
Schülerlauf 1,2 km.
Anmeldung ab sofort!



MUSEUM ELBINSSEL WILHELMSBURG e.U.

Kirchdorfer Straße 163
Tel.: 040-31182928
www.museum-wilhelmsburg.de

Ostermarkt

Sonntag, 15.05.2014, 11–17 Uhr
Kunsthandwerk vom Feinsten!

Konzert & Lyric

Sonnabend, 28.05.2015, 18.30 Uhr
Friedrich Schliemann singt Lieder zur Gitarre von
Richard Germer und liest Texte von Benno Strandt
in Hoch- und Plattdüütsch – Eintritt 10 Euro

Iize Meneking-Soikans: „Im Acrylrausch“

Saison- und Ausstellungseröffnung
12.04.–31.05.2015, sonntags 14–17 Uhr
Vernissage: Sonntag, 12.04., 14.30 Uhr

Die Lange Nacht der Museen

Sonnabend, 18.04.2015, 18–2 Uhr
Wilhelmsburger Münzschatze
Eintritt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.
Der Eintrittspreis gilt für alle beteiligten
Museen und am Sonntag.

Charlotte Böhm: Kästner für Erwachsene

Sonntag, 17.05.2015, 18.30 Uhr
Lyrik und Prosa – Eintritt 5 Euro

Gasthaus Sohre

Kirchdorferstr. 169
Tel.: 040-31976742
www.gasthof-sohre.de

Ü30-Party

Freitag, 20.02.2015, 22 Uhr
Die Kult-Party mit DJ „Down town Music“
Eintritt 8 Euro

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2
Tel.: 040-7542358
www.buecherhallen.de/kirchdorf

Bilderbuchkino

Fridolin hat Schluckauf

Freitag, 27.02.2015, 10.30 Uhr
Jonathan, der netteste Parkwächter der Welt,
hilft dem Fuchs Fridolin, ein Mittel gegen Schluck-
auf zu finden ... Kita-Gruppen bitte anmelden.
Eintritt frei!

Alles Frühling mit dem kleinen Raben Socke

Freitag, 06.03.2015, 16–17 Uhr
Eddi-Bär hat gesagt, dass man nur etwas in die
Erde stecken muss und dann wachsen da viele
neue Sachen. Anschließend sind alle Kinder zum
gemeinsamen Frühlings- und Osterbasteln einge-
laden. Eintritt frei! Gruppen bitte anmelden.
Für Kinder ab 4 Jahren.

Wilhelmsburger Zinnwerke

Am Veringhof 7
Tel.: 040-87096501
www.zinnwerke.de

FlohZinn

Jeden 1. Sonntag im Monat, Aufbau 9 Uhr,
Start 10 Uhr
In den Hallen und auf dem Platz der
Wilhelmsburger Zinnwerke (Am Veringhof 7)
Der laufende Meter kostet 5 Euro.
Die Standgebühren kommen der
Wilhelmsburger Tafel zugute.
Anmeldungen vorab gern unter
flohmarkt@zinnwerke.de.



MUSEUM ELBINSSEL WILHELMSBURG e.U.



Gasthof
Sohre



Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45
Tel.: 040-757268
www.buecherhallen.de/wilhelmsburg

Bilderbuchkino

Freitag, 20.02.2015, 10.30 Uhr
Zilly und der kleine Drache
Zilly, die Zauberin, und ihr Kater Zingaro schlafen,
als ein kleiner Drache sich in ihr Haus verirrt ...

Wundermeerschwein rettet die Welt

Freitag, 27.02.2015, 10.30 Uhr
Von einem Wundermeerschwein erzählt eine
Fernsehsendung, die für Meerschweinchen Burito
zur Lieblingssendung wird ...

Für Kinder ab 4 Jahren.
Kita-Gruppen bitte anmelden. Eintritt frei!

Honigfabrik

Industriestr. 125–131
Tel.: 040-4210390
www.honigfabrik.de

KLISCHÉE [CH – electroswing]

06. + 07.03.2015, 21 Uhr
Swing, Jazz und moderne Elemente
der elektronischen Musik.
VVK: 8 Euro zzgl. Geb./ AK: 10 Euro

STONE FOUNDATION [UK – northern soul]

25.04.2015, 21 Uhr
The Sound of the small Town Soul.
VVK: 10 Euro zzgl. Geb./ AK: 13 Euro

Mit Liebe gemacht

9.05.2015, 14–18 Uhr
Der Designmarkt für schicke, schöne und schil-
lernde Dinge: Mode, Accessoires und Kunst.

Turtur

Am Veringhof 13
Tel: 040-80007006
www.facebook.com/turturclub.de

Lunatic Beats

Samstag, 21.02.2015, 21 Uhr
Lunatic Freak Circus präsentiert: Experimental
elektronische Musik, progressiver deutscher Rap
und glitchiges Tanzgehopse.

Unendliche Geschichte

Freitag, 27.02.2015, 21 Uhr
Techno Beats: Moks Blied (rotzige Beats), Pruzza
(Im Rausch mit Freunden), Raphael Josza
(Elbrythmik), Schaub&Natu (UG)

Smokin`in the Barrel!

Samstag, 28.02.2015
Trap & Hip-Hop von Tracklords & friends

Atelierhaus23

Am Veringhof 23a
Tel.: 040-33396669

freitags am Kanal

20.02.2015, 19 Uhr
Karin Kasar & Joaquin Iglesias: Songs und Gitarre
ganz persönlich. Eintritt frei!

freitags am Kanal

13.03.2015, 19.30 Uhr
R.J. Schlagseite – Tod allen Fanatikern! Gara-
gen-Rock und klassisches Folk-Pop-Rock-
Songwriting. Eintritt frei!

Jahre & Momente

21.03.–06.04.2015, 15 Uhr
Werke von Künstler Jann Kaune. Die Ausstellung
beginnt mit einer Vernissage.





Fotos schmeißt man nicht weg – Man scannt sie!

www.alt-wilhelmsburg.de



„Papa ... Wie sah es eigentlich früher in Wilhelmsburg aus?“, fragte 1998 Jennifer ihren Vater Peter Pffor.

Und nun sitzen Peter und ich an seinem Schreibtisch vor seiner Internetseite www.alt-wilhelmsburg.de und ich freue mich, dass er mir und dem ganzen world wide web damit diese Frage beantwortet. Doch, wie fing es

eigentlich an? Wie kommt man an diese ganzen alten Foto- und Postkartenschätze? Erzähl doch mal, Peter!

„Ich lebe schon seit kurz nach meiner Geburt auf der Insel. Als ich meiner Tochter vor knapp 20 Jahren diese Fragen nur unzureichend beantworten konnte, weil unsere Familie kaum Bilder hatte und im Netz auch nur wenige zu finden waren, wurde aus meinem eigenen Interesse eine echte Aufgabe und sogar Leidenschaft. Die Familienbilder waren sozusagen das Startkapital. Das erste Bild, welches online ging, war jedoch die Postkarte von 1906, die den alten Bahnhof von der Thielenstraße her zeigt.“ Aber woher kommen diese Raritäten, fragte ich mich, und dann Peter. „Die Bahnhofspostkarte ist mein erstes ersteigertes Stück bei ebay. Damals für 6 DM, das ist aus heutiger Sicht ein Schnäppchen, mittlerweile kann man locker dreistellige Summen zahlen. Nun sitze ich täglich vorm Rechner und schaue nach tollen Fotografien, Postkarten oder Bildbänden. 1–2 Mal im Monat bin ich auch auf Flohmärkten unterwegs. Leider hängt der Nachschub. Mein Archiv umfasst mittlerweile 2028 Bilder, alle von

Hand gescannt, katalogisiert und mit Beschreibung versehen. Zum Jubiläum in 2018 wünsche mir die 3000er-Marke geknackt zu haben“, berichtet Peter motiviert und entschlossen, das Ziel zu erreichen.

Das ist also mein Stichwort: Liebe Insulaner schaut im Keller, bei Oma, im Schuhkarton oder Album, ob ihr nicht noch Fotografien der Insel für Peter habt! Wir haben ja schließlich alle etwas von dem tollen Fundus bei Alt-Wilhelmsburg. Selbst ein Ausleihen der privaten Fotoschätze genügt, Peter ist schnell und verarbeitet das Material innerhalb eines Tages. „Das Schlimmste, was man zu mir sagen kann, ist – Ohh, das habe ich alles weggeworfen! – Mir ist jedes Mal fast zum Weinen, wenn mir das jemand antwortet, nachdem er den Haushalt von Opa und Co. aufgelöst hat. Ich selbst hebe nur Lieblingsstücke auf, schmeiße jedoch niemals etwas weg, wenn ich es archiviert habe. Die Geschichtswerkstatt in der

**Das Schlimmste,
was man zu
mir sagen
kann, ist – Ohh,
das habe
ich alles
weggeworfen**

Honigfabrik oder das Museum Wilhelmsburg freuen sich immer über altes Material“, erklärt mir Peter die Reise der Fotografien. Zu erwähnen ist hier noch – Peter freut sich über jedes Stück – auch Personen auf Bildern sind prima. Selbst Mode oder Frisuren aus alten Zeiten machen solche Ansichten doch zu einem besonderen Genuss.

Tolle Unterstützung habe er anfangs von dem verstorbenen Ewald Ruffer erhalten. Von ihm kam viel privates Material, aber auch viel Herangeschafftes. Als Peter den Bildband „Wilhelmsburger Nachrichten von 1896“ für 50 Euro in einem schlechten Zustand ersteinigte, vererbte ihm Ruffert ein Jahr später ein wesentlich besseres Exemplar.

Daraus sind viele Ansichten nun auf dem Portal zu bewundern. Was seine persönlichen Highlights sind, frage ich Archiv-Peter: „Die Ratifikation von Wilhelmsburg aus 1673. Die Urkunde über den Verkauf der Insel von den Goten an Herzog Georg-Wilhelm.



»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege



Mittagstisch

Montag bis Freitag
11.30 bis 14.30 Uhr

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040/754 4901
Telefax 040/754 3857
www.kupferkrug-hamburg.de

Ich wusste, dass die Urkunde unter Verschluss im Museum Hannover liegt, und wollte sie als 1000. Bild einstellen. Nach langem Hin- und Her wurde eine Ausnahme gemacht und mir eine CD mit Bild für 80 Euro überlassen. Am 6. Februar 2006 habe ich sie online gestellt“, erzählt mir Peter und zeigt mir stolz seine Errungenschaft.

Ganz privat hat er ein Faible für den Bunker, oder besser gesagt die Bunker. „Es steht ja leider nur noch der Flakbunker. Der Leitbunker wurde am 10. Oktober 1947 gesprengt. Das Thema interessiert mich. Ich konnte schon viele Bilder und Informationen sammeln, suche aber ständig nach neuen. Vielleicht liegt das daran, dass ich als Kind gern rund um den Bunker gespielt habe. Bei ‚Meierdieks‘, wie wir die Aufseherin in dem öffentlichen Haus der Jugend für ganz Kleine, direkt hinterm Bunker am heutigen Bauspielplatz, nannten. Auf der anderen Seite der Neuhöferstraße spielten wir bei ‚Busch‘, also Herrn Busch, dem Chef des richtigen



Foto@www.alt-wilhelmsburg.de – Emmauskirche – Aus dem Buch Historische Nachrichten über die Elbinsel Wilhelmsburg von 1896.



Foto@www.alt-wilhelmsburg.de – Der alte Bahnhof von 1906 war das 1. Bild, welches am 31.08.1998 veröffentlicht wurde

Haus der Jugend. Das gibt es ja heute an der Stelle auch noch“, erklärt mir Peter seine Leidenschaft für die Bunker anhand seiner Kindheitserinnerungen.

Die Seite im Netz hat neben unwahrscheinlich vielen Themenrubriken auch wertvolle Funktionen. „Wer-WeißWo“ ist das Forum für Suchende oder auch Peter selbst, wenn er einem Motiv nicht die rechte Adresse zuordnen kann. Die „Wilhelmsburger Vermisstenstelle“ hat schon manche Freunde oder Verwandte wieder zusammengebracht. „Ich freu mich über jede Rückmeldung, wenn durch das Forum Menschen wieder zusammengefunden haben. Dazu gibt es Tipps & Termine

und natürlich auch etwas zu mir und meinem Weg zu Alt-Wilhelmsburg.de“, erzählt Peter und zeigt es mir schmunzelnd parallel am Rechner. Ich verabschiedete mich bei Peter Pforr und freue mich, dass er sozusagen ehrenamtlich den Job des Foto-Archivars der Elbinsel übernommen hat. Bis bald, Peter – und versprochen, ich schmeiße nie wieder ein Foto weg!

Kontakt & Info:

Peter Pforr · Tel.: 040-7890983, ab 18.00 Uhr

Mail: wilhelmsburg@gmx.de

www.alt-wilhelmsburg.de

Angela@WIP

Gut beraten, gute Leistungen, Gutes getan!

Hoffnung e.V. Hamburg – Buchführung und Unternehmensberatung von Menschen mit Handikap

Wenn ein Handikap zum Handikap wird, das kennt Erich Rohde nur zu gut. Der gelernte Werkzeugmacher wurde mit 55 Jahren zum Frührentner. So war der rüstige 55-Jährige auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. „Mir geht’s wie vielen Leidensgenossen, eine Behinderung wird auf dem Arbeitsmarkt zum echten Handikap. Wir finden schlecht einen Job, auch wenn der Grad oder die Art der Behinderung für die Tätigkeit keine Behinderung ist“, erklärt Erich Rohde.

Und genau hier war der Ansatz für den Verein Hoffnung e.V. Hamburg. In Christian Hartig, heute Geschäftsführer des Vereins, gewann Erich Rohde,

2. Vorsitzender, einen kräftigen Mitstreiter. Im August 2013 war es dann so weit, dem eingetragenen Verein wurde die Gemeinnützigkeit zugesprochen. Die Aufgabe des Vereins war ab sofort, Buchführung und Unternehmensberatung von Menschen mit Behinderung anzubieten. Somit wurden Arbeitsstellen für Schwerbeschädigte geschaffen.

„Christian Hartig kommt aus der Steuer- und Finanzbranche. Er bringt alle Qualifikationen mit, um unseren Mandanten von A–Z beste Beratung und Dienstleistungen zu gewähren“, erklärt Rohde. Gestartet wurde in einem 2-Zimmer-Büro, auf 50 Quadratmetern im Buschwerder Winkel 7 in Wilhelmsburg.



Gut beraten! Gute Leistungen! Gutes getan!

**Buchführung und Unternehmensberatung
von Menschen mit Handikap!**



Mit dem 1. Vorsitzenden Klaus Hampfe, Versicherungskaufmann mit Agenturvertretung der Barmenia Versicherungsgruppe, war das Starttrio komplett. Dank der guten Kontakte von Rohde in Wilhelmsburg und durch die Branchenkenntnisse von Hartig und Hampfe stieg der Kundenstamm rasch auf 120 Mandanten. Aus ursprünglich 3 Mitarbeitern wurden 7. „Unser Büro wurde zu klein, daher der Umzug in den Heidenkampsweg. Hier, als Untermieter unseres 1. Vorsitzenden in der Versicherungsagentur, haben wir zum einen genug Platz und zum anderen eine angenehme Miete. Als Verein sind wir sehr bedacht auf unsere Kasse“, erklärt Erich Rohde fröhlich. Eine Azubiene für Büromanagement gibt es auch bereits und im Februar wird ein Azubi für den Bereich IT Technik hinzukommen. „Wir wollen noch auf 10 Festangestellte kommen, das heißt, wir suchen noch 3 Mitarbeiter, gelernte Buchhalter oder Leute mit guter Erfahrung in dem Segment“, freut sich das Gründungsmitglied.

Neben seiner Tätigkeit im Verein, engagiert sich Rohde gern für seinen Wohnort. „Ich vermisse mein Lieblings-Straßenfest, das Fährstraßenfest. Das gab es zuletzt vor 7 Jahren. Mein Antrag bei der Behörde, das Fest vom 3–5. Juli 2015 stattfinden zu lassen, Miträger und Veranstalter des Vereins ist Hoffnung e.V., läuft und ist so gut wie genehmigt. Von der Behörde habe ich nun die Auflage bekommen, mit Polizei und Ordnungsamt Dinge wie Strom, Wasser, Lautstärke und WC-Häuschen zu klären. Da bin ich am Ball. Viele Kontakte haben schon zugesagt, sich am Fest zu beteiligen. Thomas Beermann, vom I.G. Reiherrstieg e.V., will mit dem beliebten Pizzensteinofen, der mal in der Honigfabrik stand, antreten. Meikes Wunderbar hat vor, einen tollen Cocktailstand aufzubauen. Natürlich machen wir viele Gastro- und Speisestände in Eigenregie, damit die Vereinskasse ordentlich gefüllt wird. Vom Gewinn sollen 50 % in den Verein fließen, um für unsere Mitarbeiter eine gute, behindertengerechte Büroausstattung anschaffen zu können und um die weiteren Arbeitsplätze zu ermöglichen. Von der anderen Hälfte des Gewinns wollen wir eine Weihnachtsfeier in einem der Seniorenheime hier auf der Insel ausrichten. Diese tolle Idee haben wir von Meike Voß und der Wunderbar. Meike hat dies

Wir wollen noch auf 10 Festangestellte kommen, das heißt, wir suchen noch 3 Mitarbeiter



vor ein paar Jahren einmal gemacht. Eine gelungene Aktion mit viel Herz“, berichtet Rhode motiviert. Neben Speis und Trank soll es auf der Wiedergeburt des Fährstraßenfestes auch jede Menge Kinderaktionen geben. Spielemeile und Hüpfburg gehören dazu. Das Fest für die ganze Familie bekommt dann auch eine Bühne. Einheimische Bands haben schon großes Interesse bekundet. Schnäppchenjäger



**KAISER
BACK- & EISCAFÉ**
Veringstraße 155
21107 Hamburg
Tel. 040-68891096

NEUERÖFFNUNG



können sich auf den Flohmarkt freuen. Nun drücken wir dem Verein Hoffnung e.V. ganz fest die Daumen, denn das Fährstraßenfest wäre nicht nur für die Bewohner des Reiherstiegviertels schön, sondern auch für die gehandikapteten Mitarbeiter des Vereins und für die Weihnachtsfeier der Senioren.

Jeder, der sich aktiv an der Planung des Fährstraßenfestes beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, Kontakt zu Erich Rhode aufzunehmen unter: 040/609448566 oder erich.rohde@gmx.de

Bewerber auf die freien Stellen im Verein als Buchhalter/-Assistent richten ihre Bewerbung gern direkt an Hoffnung e.V.

Hoffnung e.V. Hamburg
Heidenkampsweg 43 · 20097 Hamburg
Tel.: 040/609448566
Mail: info@Hoffnung-eV-Hamburg.de
www.hoffnung-eV-hamburg.de

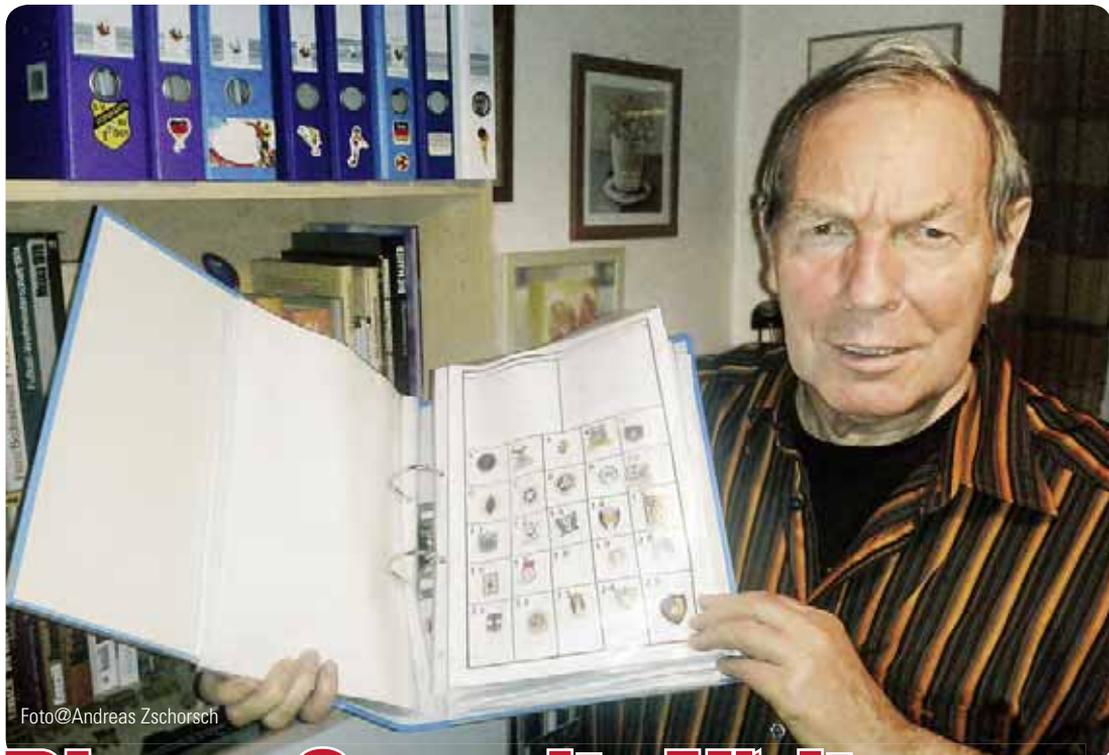


Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 09.00 – 16.00 Uhr
So.: 09.00 – 12.00 Uhr

Hans Jürgen & Anja Heucke
Gärtnerei

Ab März: Frühjahrsblüher!

Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg
Tel.: 040 / 754 40 09
Fax: 040 / 42 100 204



Foto@Andreas Zschorsch

Die große, weite Welt in ein paar Aktenordnern!

Die Anstecknadel-Sammlung von Helmut Zschorsch

In seinem kleinen Büro am Schwentnerring in Kirchdorf hat Helmut Zschorsch (74) über Jahre einen wahren Schatz angesammelt.

Der ehemalige Fußballer (früher aktiv bei Wilhelms-

burg 09 und SV Vorwärts 93 Ost) sammelt seit Jahrzehnten Anstecknadeln. Von Vereinen und von Fußball-Verbänden. 5 bis 6 Euro kostet eines dieser kleinen Sammelobjekte im Schnitt.

Firma Yasmin Gödecken



LOTTO mein Tipp!

**Yasmin Gödecken
Trettaustr. 13 · 21107 Hamburg
Tel. 040-7534776
Fax 040-75669870**

**Tabak, Zeitungen, Illustrierte
Getränke, Druckerpatronen
Prepaid-Karten (Gutscheine)**

Unser Bäcker heißt Becker!

Brötchen, Brot, Kuchen,
Torten, Buffet und Catering
Kaffee to go



**DHL: Verkaufspunkt
DHL: Paketshop**

„Einige dieser Stücke habe ich direkt von den Verbänden bekommen“, berichtet Zschorsch stolz. So aus Japan, Jemen, Kuwait oder auch Saudi-Arabien. Andere Exemplare können bei Tausch-Börsen erstanden werden. „Erst vor Kurzem habe ich das Emblem aus Tahiti bekommen.“ Eine Palme mit einem Fußball.

Offiziell gibt es aktuell 209 Fußball-Verbände bei der FIFA. Fast alle Abzeichen befinden sich im Besitz des Sammel-Enthusiasten. „Nur die Exoten wie Neu-Kaledonien, Mikronesien oder Sint Maarten fehlen mir noch.“ Mit den verschiedenen Editionen hat Zschorsch rund 290 FIFA-Nadeln. Sein besonderer Stolz ist aber seine Sammlung der Hamburger Fußballvereine. Da nennt der rührige Sammler mittlerweile 720 Exemplare sein Eigen. „Besonders wertvoll sind Nadeln von Vereinen, die sich mittlerweile aufgelöst haben.“

Die Geschichte der Wilhelmsburger Sportvereine liegt Zschorsch natürlich besonders am Herzen. Sein Prunkstück: die uralte Nadel des SV Vorwärts 93 Wilhelmsburg. Der 1919 aus dem Arbeiter TV Vorwärts 1893 hervorgegangene Klub war die „Keimzelle“ des heutigen SV Wilhelmsburg (2003 aus der Fusion von WSV 93, TSC Viktoria und TV Jahn entstanden) und von Vorwärts Ost aus Georgswerder.

Ein Ende seiner Sammelleidenschaft ist nicht abzusehen. „Es gibt immer wieder neue Vereine oder die Klubs bringen neue Auflagen heraus.“ Aber auch bei den alten Vereinen gibt es noch Lücken. Eine Nadel

sucht er seit Jahren. „Das Abzeichen des SV Walters-hof fehlt mir immer noch.“ Wer das ‚Juwel‘ noch in seiner Schublade hat, darf sich gerne bei ihm melden ...

Vielen Dank an Andreas Zschorsch (BILD-Hamburg Sport-Redaktion), der die Geschichte seines Vaters für uns aufgeschrieben hat!



GEHÖRT ZU WILHELMSBURG WIE DIE ELBE.

Danke für die vergangenen 50 Jahre Treue. Und auf die nächsten 50 Jahre gemeinsam mit Ihnen.
Ihr Team von auto-schultz.

*Andreas Breitsprecher
Kris Bojarsen
Peter Gebauer
Niklas Grebb
Suscha Warsany
Markus Hillmann
Susann Schultz
Mario Schultz*

**AUTO
SCHULTZ**
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Nieder-Georgswerder Deich 97 · 21109 HH
(040) 31 17 15-0 · www.auto-schultz.de

50 JAHRE WILHELMSBURG IN FAHRT.
WIR SAGEN DANKE!

1964 - 2014

Gewusst – fotografiert – gewonnen

Auflösung des Memory-Gewinnspiels



Ihr wart im WIP-Magazin 3-2014 aufgefordert, zu erkennen, um welchen Ort es sich auf dem alten Bild handelt, und ein aktuelles Foto des Ortes zu schießen. Unter allen richtigen Einsendungen wurde der Gewinner gezogen: Herzlichen Glückwunsch – **Birol Senol!**

Zu gewinnen gab es einen leckeren Gutschein für zwei Personen für die portugiesischen Spezialitäten des O Atlantico`s in der Veringstraße!



Hier ist die Gewinnerantwort:

„Das sind die Altbauhäuser in der Thielenstraße gegenüber des alten Bahnhofs. Leider fehlt dem Haus heute das hübsche Türmchen.“ Birol Senol

Unser Dank geht wieder an Peter Pforr von www.alt-wilhelmsburg.de, der uns die alten Fotoschätze und Infos zur Verfügung stellt!

Peter Pforr – www.alt-wilhelmsburg.de: „Es zeigt die Häuser in der Thielenstraße, gegenüber vom alten Bahnhof, aufgenommen ca. 1920 aus der gegenüberliegenden Parallelstraße. Rechts in dem Haus war ein Hotel und Restaurant, in dem Haus links daneben war die Bahnhofs-Apotheke, neben der Apotheke gab es von 1937 bis 1941 das Kino ‚Bahnhof-Lichtspiele‘. Die Straße und die Häuser sind festlich geschmückt, den Grund dafür weiß ich aber leider nicht. Ganz rechts ist ein kleiner Teil der Fassade des alten Bahnhofs zu sehen, das Bahnhofsgebäude wurde in den 1980er-Jahren abgerissen. Bis auf das Hotel stehen die anderen Häuser noch heute.“

Mit Sicherheit sorglos leben!

Das bieten wir unseren Bewohnern:



- Versorgung in allen Pflegestufen (0 bis 3+)
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- Beschützter Bereich für demenziell veränderte Menschen
- Medizinische Betreuung, Physio- und Ergotherapie
- Hochwertige Ausstattung
- Großzügige Einzel- und Zweibettzimmer mit eigenem Bad
- Gemütliche Aufenthaltsräume und ein großzügiger Dachgarten
- Direkt neben dem Inseipark und nahe zur S-Bahn

Senioren-Zentrum „Am Inseipark“ Neuenfelder Str. 33a, 21109 Hamburg
Tel. 040/325284-0, Fax 040/325284-1000
E-Mail: infoamseipark@kervita.de, www.kervita.de



Mit Sicherheit sorglos leben

Gewinn-Spiel für Klookschbieter!

Memory - Wer findet das aktuelle „Pärchen“?

Hast du erkannt, was hier fotografiert wurde?

Dann mach dich auf und fotografiere das gleiche Motiv – die gleiche Stelle – so wie es dort heute aussieht. Memory heißt erinnern und das „Pärchen“ finden.

Gewinne mit WIP einen Fußpflege-Gutschein für eine Person oder zwei Füße!



Füße zum Wohlfühlen schön!
Sylvia von Trzebiatowski

Bei der Bergwettern 22
21109 Hamburg

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe, Mitte Mai 2015, sowie auf unserem Online-Portal unter Namensnennung des Gewinners!

Spielregeln:

Sende das Pärchenbild per Mail oder Post bis zum Ein-sendeschluss 31. 03. 2014 unter Angabe des genauen Ortes. Schreib uns kurz dazu, wer du bist, und vielleicht noch, ob und warum du Bezug zu dem Ort hast.

Mail: Redaktion-Memory-Gewinnspiel-
wip@wip-wilhelmsburg.de

Post: WIP Magazin – Memory-Gewinnspiel
Katenweg 17 · 21109 Hamburg

Teilnahme ab 12 Jahren – jüngere Teilnehmer bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern. Ausgenommen: Mitarbeiter und Angehörige beteiligter Unternehmen. Persönliche Daten werden gemäß des BDG nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nu musst du bannig plietsch sein! Angela@WIP

PS: Vielen Dank an Peter Pforr von www.alt-wilhelmsburg.de, der uns diesen alten Fotoschatz zur Verfügung gestellt hat!



Lernen Sie uns kennen!

Das Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn



Lassen Sie sich von kulinarischen Kreationen im umfangreich renovierten 4-Sterne Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn überraschen. Egal ob Festlichkeit oder Brunch, wir bieten eine große Auswahl an Köstlichkeiten. Auch unsere zwei Sommerterrassen laden zum Genießen des schönen Wetters ein.

150 Zimmer • Restaurant • 2 Bars
11 flexible Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen

Kontakt für Veranstaltungen und Brunchanfrage:
T: +49 (0)40 750 15 550 | E: bankett.stillhorn@leonardo-hotels.com

Tischreservierung im Restaurant:
Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn
Stillhorer Weg 40 | 21109 Hamburg
T: +49 (0)40 750 15 430

www.leonardo-hotels.com

Farbkleckse erlaubt!

Das [Klein]KindAtelier öffnet seine Türen

Am 20. März geht es los, Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren können herausfinden, was jenseits des Malbuchs möglich ist. Über verschiedene Kinderworkshops in den letzten Jahren ist die Idee zum [Klein]KindAtelier geboren, jedoch hatte die Künstlerin Katja Sattelkau noch nicht den richtigen Ort, dies hat sich mit Einzug in ihr Atelier im Atelierhaus23 am Veringkanal geändert.

Der sehr helle Raum mit seinen Zeichenbänken schafft eine besondere Atmosphäre, die Inspiration und Impulse freisetzt, um auch mal ungewöhnlich zu arbeiten und zu experimentieren. Die Zeichenbänke ermöglichen den Kindern, zu arbeiten wie die „Großen“, sie sind so eine Art Staffelei zum Sitzen, entworfen wurden diese von der Künstlerin selbst und nach langem Suchen hatte sie eine Tischlerei in Hamburg gefunden, die diese Entwürfe umgesetzt hat. So können die Kinder gleich lernen, was passiert, wenn zu viel Wasser im Spiel ist, und es später bewusst einsetzen wie bei dem Vogel (siehe Foto) ihrer 7-jährigen Tochter. Wenn es in den Kursen später ans Drucken geht oder der Kurs „Papier-Schere-Klebe“ stattfindet, werden die Bänke zu Hockern und es kann am großen Tisch gemeinsam gearbeitet werden.

Ebenso entzückend sind die von Melanie Haller extra für das [Klein]KindAtelier entworfenen Malschürzen aus Damast in zwei Größen. Sattelkau freut sich schon darauf, die ersten mit Farbe voll gekleckerten Schürzen „auszustellen“, denn durch den weißen Damast wirken sie wie Leinwände, die nach ihren kleinen Meistern rufen.

Man merkt schon, dass es hier in erster Linie Spaß machen soll, Kinder können sich, außerhalb der gesellschaftlichen Norm „schön“ und „hässlich“, kreativ entfalten und auch mal mit Gegenständen malen, die man vielleicht nicht typischerweise nutzt, aber eben gefunden hat. „Ich habe einmal lebensgroße Aktbilder mit einem Stück Dachlatte und Tusche gemalt!“, erzählt die Künstlerin Katja Sattelkau schmunzelnd,



Fotos@Katja Sattelkau – [Klein]KindAtelier



es war eine großartige Kleckerei mit unglaublich viel Spaß.

So kann auch mal ein Becher umfallen oder Farbe auf den Boden kleckern, die Kinder wischen es weg und weiter geht es – es ist ja kein Wohn- oder Kinderzimmer.

Katja Sattelkau ist selbst zweifache Mutter und arbeitet seit 2002 als Künstlerin in Wilhelmsburg, seit einigen Jahren auch als Dozentin an der Elbinselschule im Profil Kunst & Musik im Fach Kunst und in verschiedenen Kunstprojekten. Im Jahre 2011 hat sie die Kunst-Tafel in Kooperation mit der

Wilhelmsburger Tafel e.V. ins Leben gerufen. Mit der Eröffnung des [Klein]KindAteliers zieht die Kunst-Tafel auch vom Deichhaus in das Atelier. Seit diesem Jahr gibt auch einen weiteren Partner – die Inselarche. Kinder dieser beiden Institutionen können sich dort direkt einen von 20 Kunst-Tafel-Pässen abholen, mit diesem können sie einmal im Monat kostenfrei an einem Kurs teilnehmen.

Nach den Frühjahrsferien können die kleinen KünstlerInnen (3–5 Jahre) freitags ab 15 Uhr und die größeren (6–9 Jahre) ab 16.30 Uhr in der Farben & Malwerkstatt kreativ werden. Die Kinder lernen über die Zeit verschiedene Künstler, Techniken und Epochen kennen und erfahren vieles über die Handhabung der verschiedensten Materialien. Katja Sattelkau, selbst Bastelverweigerer, ist glücklich, dass sie für das zweiwöchentliche Montagsbasteln „Papier-Schere-Klebe“ Doris Dieckmeyer gewinnen konnte.



GIUSEPPINA BONANNO

FAMILIEN-, FIRMENFEIERN BIS ZU 60 PERSONEN

VERINGSTRASSE 69 · 21107 HAMBURG · TEL. **040-51 90 82 81**

DI – FR: 12 – 16 UHR, 18 – 23 UHR · SA – SO: 17 – 23 UHR

Diese ist Tagesmutter und hat bereits jahrzehntelange Erfahrungen aus der Honigfabrik beim Töpfern und Basteln mit Kindern.

Für alle, die es bis dahin nicht abwarten können, gibt es im Februar noch einen kostenfreien Eröffnungs-/Schnuppertag (26.2. Basteln) im Atelier. An den Schnuppertagen im Januar hatten die Kinder viel Spaß. Es wurden aus Kreisen Katzen und Küken gebastelt, die Zeichenbänke wurden eingeweiht und auch eine alte Schublade fand eine neue Bestimmung. Hier wurden in Teams Murrenbilder erstellt, welches das Miteinander und die Kompromissbereitschaft fördert.

Spannend findet die Künstlerin auch, die Kinder bei der Suche der eigenen Stärken zu unterstützen. Denn nicht jedes Kind ist gleich. Das eine hat das Gefühl für Farben und das andere den Blick fürs Detail und kann ganz toll zeichnen und wieder ein anderes ist eher plastisch begabt und kreierte tolle Formen und Figuren. Bei einem ist sie sich aber sicher, das Arbeiten in der Vertikalen kann auch eine Hilfe sein, einen anderen Blick auf etwas zu bekom-

men; indem man sich sein Werk aus der „Ferne“ ansieht und der vermeintliche Fehler eine ganz andere Bedeutung bekommt – oder man bekommt einfach nur einen anderen Blick auf das Ganze und fängt an, etwas zu verändern.

Nicht ganz uneigennützig hatte Katja Sattelkau durch die eigene Berufstätigkeit die Idee zum Markttagmalen. Hier können Kinder an jedem ersten Samstag im Monat von 9.30–12.30 Uhr für 8 Euro in der offenen AtelierWerkstatt frei oder unter Anleitung arbeiten. Die Eltern können ihre Kinder entspannt zum Atelier bringen und beim Abholen die Arbeiten der Kinder anschauen. Während des Kurses bleibt Zeit, mal kurz über den Wochenmarkt zu stöbern oder in dem im Januar wieder eröffneten Café Kaffeeliebe in der hauseigenen Galerie23 in Ruhe zu frühstücken.

Die Töchter von Katja Sattelkau haben sich natürlich schon angemeldet ...

Quelle und weitere Infos:

Katja Sattelkau (Klein)KindAtelier – www.kleinkindatelier.de



RISTORANTE

Davarotti

ORIGINALE ITALIANO

 **Krombacher**
EINE PERLE DER NATUR



Rotenhäuser Straße 100 · 21107 Hamburg · Tel. 040-38635105



Mein Papa und ich - Boxen ist cool!

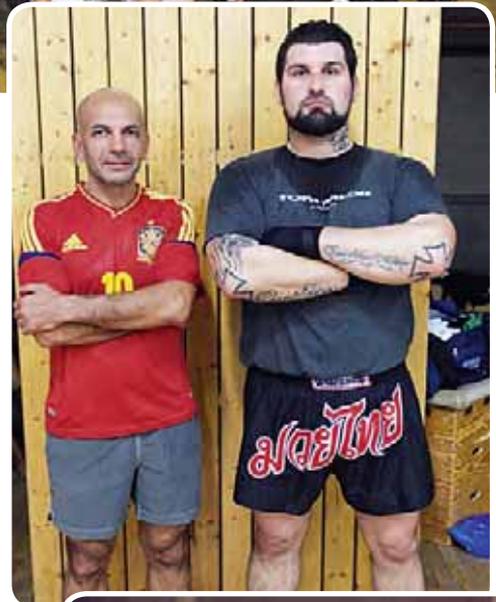


Unsere neue WIP Junior-Redakteurin, Sandrine Marie Cölln, stellt ihr Hobby vor, das sie mit ihrem Papa teilt!

Boxen ist ein cooles Hobby auch für Mädchen! Beim Aufwärmen herrscht Ruhe. Fünfzehn Minuten seil-springen sind echt anstrengend. Um beim Boxen mitzumachen, braucht man viel Energie. Das Boxen findet Montag und Donnerstag von 18.00–20.00 Uhr statt.

Ich und ein paar andere Mädchen machen beim ausdauernden Training mit viel Freude gerne mit. Zurzeit hatten wir 7 aktive Kämpfer. Unsere Trainer sind Marcel H. (mein Papa) und Mahmut E. Inzwischen ist noch ein neuer Trainer, David T. dazugekommen. Unser Trainingsort in der Rothenhäuserstraße ist zwar schon sehr alt, aber er ist für uns Boxer genau das Richtige, da wir in neuen Hallen gar nicht unsere Säcke aufhängen könnten und unseren Ring aufbauen könnten.

Mir gefällt das Boxen sehr und ich würde mich über ein paar neue Mädchen freuen. Natürlich sind auch Jungs herzlich eingeladen.



Junior-Redakteurin
Sandrine Marie Cölln@WIP

Fit, fitter – Fit für

Die Manufaktur-Produktionsschule, Berufsvorbereitende Maßnahmen und Ausbildung bei der BI Elbinseln

Schule ist doof. BI ist cool. Das könnten die Worte der jugendlichen Teilnehmer und Auszubildenden der BI, Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, sein.

Treffpunkt Manufaktur Veringstraße 63. Tanja Malik, Praxisleiterin der Sparte Einzelhandel, erwartet mich im kleinen Lädchen „Die Manufaktur“, um mir ein wenig von ihrem Alltag mit den Jugendlichen zu berichten, und vor allem, um mir die breite Palette der Angebote von BI und der Produktionsschule zu erklären. „Im letzten Jahr hatte die BI ja 30-jähriges Jubiläum. Die Produktionsschule gibt es seit 2009 und ein Jahr später eröffnete die Manufaktur. An verschiedenen Standorten wie am Hauptsitz in der Industriestraße, im eigenen BI Friseursalon in der Neuhöferstraße oder auch hier bieten wir Jugendlichen mit und ohne abgeschlossener Schulausbildung eine Perspektive, die im 11. Jahr ihre Berufsschulpflicht erfüllen müssen, da der Übergang in eine betriebliche Ausbildung bisher erfolglos war, erklärt mir die ehemalige Einzelhandelskauffrau fröhlich.

Der Verein leistet seit 1984, staatlich und privat gefördert, echte Berufs- und Integrationsarbeit sowie Kinder- und Jugendhilfe. „Benachteiligte Jugendliche mit ihren ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten erhalten durch unsere individuellen Programme die Chance, ihren Schulabschluss nachzuholen, sich beruflich zu orientieren, oder um sich zu qualifizieren und die Betriebsreife zu erlangen, um dann fit für die Ausbildung zu werden, und das sogar vielleicht bei uns“, freut sich Tanja Malik über die vielen Möglichkeiten bei BI.

den Job!



Das „ABO“ – Die Arbeits- und Berufsorientierung – ist zum Beispiel eine sechsmonatige Maßnahme für 15 bis 20-Jährige, welche als Zielsetzung hat, die Ausbildungsreife herzustellen, um den Zugang ins Berufsleben zu eröffnen. „PQ“ – Die Praktiker-Qualifizierung zielt auf 18 bis 27-Jährige. In ebenfalls sechs Monaten werden hier Perspektiven fürs Arbeitsleben erarbeitet, und das überwiegend in Praxisform. „Die BI bietet alle Maßnahmen für die Berufsfelder Metall, Holz, Gastronomie, Einzelhandel, Friseur und Pflege an. Hier können wir in unserem Salon, dem Laden und unserer Werkstatt auch am betrieblichen Alltag orientierte Praxis vermitteln. Praktika in anderen Unternehmen sind jedoch das A und O, denn dies ist immer die beste Art, den Berufsalltag kennenzulernen, und oftmals auch das beste Sprungbrett in den Job“, berichtet die Praxisbegleiterin.

Egal ob Friseur, Einzelhandelskaufmann, Gesundheits- und Pflegeassistent oder Teilezurichter- und Konstruktionsmechaniker im Metallbereich, eine Ausbildung über die BI läuft immer ähnlich. „Die Bewerber kommen über Jugendhilfeeinrichtungen,

Schulen und MultiplikatorInnen aus dem Stadtteil. Die Jugendberufsagentur weist ebenfalls Jugendliche zu und überprüft für jeden einzelnen Teilnehmer die Förderkriterien. Dann wird der Vertrag fürs erste Jahr mit der BI abgeschlossen. Danach findet eine Überleitung in den ausbildenden Betrieb statt, welcher vorher in den Genuss kam, keine Azubivergütung zahlen zu müssen. Rahmenbedingungen wie Urlaubstage und Berufsschule sind genau wie in einer nicht geförderten dualen Ausbildung. Der Vorteil bei einer BI Ausbildung ist jedoch der extra Förderunterricht.

„Hallo Herr Nachbar,
wir haben eine Buchidee
für Ihre Frau ...“

BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN

DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG



Gerade bei Berufsanfängern mit Schwierigkeiten in der Grundbildung wie Lesen, Rechnen, Schreiben unterstützt das ungemein“, erläutert Tanja Malik weiter.

„Ein tolles Beispiel ist ein junges Mädels aus der Produktionsschule Einzelhandel. Als Förderschülerin wollte sie unbedingt die Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten machen, welche auf Realschüler ausgelegt ist. Ein Praktikum im Job hat ihr den Weg gezeigt. Nun ist sie mit eisernem Willen, viel Ehrgeiz und externem

Förderunterricht richtig happy. Das ist so eine von den Happy-End-Geschichten, die hier entstehen können, wenn man den Jugendlichen einfach ein wenig mehr Zeit, viel Gehör, Mut, Struktur, Unterstützung und einfach Perspektiven angeeignet lässt oder aufzeigt. Viele Jugendliche kommen mit dem gesetzlichen Schulsystem nicht zurecht, da sind wir hier in kleinem Kreis mit mehr Zeit, um sich ganz individuell um jeden Einzelnen zu kümmern, irgendwie kuscheliger. Natürlich gibt es klare Regeln und Strukturen. Das tut gut und gibt Halt.“

„Die Produktionsschule“, dahinter verbirgt sich die praxisorientierteste Maßnahme der BI.

„Produktorientiertes Arbeiten, viele Praktika, aber auch Bewerbungstraining, Fachtheorie

oder das Erwerben von Extra-Zertifikaten,

Qualifizierungs-Bausteinen für die Bewerbungsmappe sind, grob erläutert, die Grundlagen. Auch die Produktionsschule bieten wir wieder für die vier Bereiche Metall, Holz, Gastro und Verkauf an. Die Manufaktur hier gehört zum Bereich Einzelhandel. Anja Ruppert und ich teilen uns hier den Job. Alle ca. 30 Produkte aller unserer Produktionsschulen stehen hier zum Verkauf. Dazu kommen Artikel von Kooperationspartnern. Hier im Laden werden klassische Einzelhandelstätigkeiten vom Kassiervorgang bis zur Warenpräsentation erlernt. Nebenan im Schulungsraum gibt es parallel den theoretischen Unterricht. Richtig viel Spaß haben wir aber auch, wenn wir mit einem eigenen Stand auf einem der Märkte auf der Insel teilnehmen. Wie zum Beispiel beim Reierstiegsfest, dem Adventsmarkt am Atelierhaus oder ganz aktuell im Bürgerhaus am 27. Februar zum Weltfrauentag und am 9. Mai bei Mit Liebe gemacht. In Kürze kommen zu unserem Produktsortiment weitere selbst gemachte Schätze hinzu. Eine Nähmaschine ist bereits bestellt“, freut sich Tanja Malik. Aber auch die anderen Bereiche der Produktionsschule sind echt spannend, haben tolle Produkte, Aufträge oder Kooperationen. Ein kleiner Auszug der anderen Sparten ist zum Beispiel, dass die Produktionsschule Gastro für die Schule an der Burgweide kocht und Catering anbietet. Die Holz- und Metallwerkstatt führt Auftragsarbeiten aus. Ein kleines Meisterwerk der Schüler der Metall- & Holz-Schule sind der Tressen der Inselnension oder die Kaffeenaufsteller einer Kaffeerösterei aus der Speicherstatt, die bei Edeka Ziegler zu bewundern sind.

Es lohnt sich also, öfter mal in der Manufaktur vorbeizuschauen, denn dort sind die meisten Eigenproduktionen und somit echte „Hand-Made-Einzelstücke“ zu bestaunen und erwerben.

ben. Das wird demnächst sogar noch leichter, denn der öffentliche Durchgang von der Veringstraße direkt zu Edeka Ziegler und Lidl am Veringkanal ist bereits im Bau.

45 Plätze hat die BI zu vergeben. Wer nun neugierig geworden ist, der bekommt bei BI am Telefon, im Internet, bei Facebook oder in der Manufaktur jederzeit weitere Infos. Fit, fitter – Fit für den Job. Mit BI ist das total cool!

Öffnungszeiten:

Mo–Mi: 10–14 Uhr, Do & Fr: 10–15 Uhr

Weitere Termine nach Absprache

Infos & Kontakt:

Industriestraße 107 · 21107 Hamburg

Tel.: 040-7699698-332

Annika Kratzsch, Bildungsbegleitung

Mail: produktionsschule-wilhelmsburg@bi-elbinseln.de



Das kleine Insel A - Z

Unsere Rubrik für Besserwisser kommt dieses Mal von den W JR`s, den Wilhelmsburger Junior-Reportern. Abdoul Nasser, Alkan, Amer und Jannik, Amal, Julius und Julien starten die Reihe: Das kleine Insel A – Z!

A wie Adolf Menge

Den Adolf-Menge-Platz in Wilhelmsburg kennen wir bestimmt alle. Aber wer war Adolf Menge und was hat er für Wilhelmsburg getan, dass man einen Platz nach ihm benannt hat?

Wenn man etwas über Adolf Menge erfahren möchte, muss man länger in die Geschichte Wilhelmsburgs zurück. Denn man muss wissen, dass unsere Elbinsel nicht immer zu Hamburg gehört hat. Bis 1938 war Wilhelmsburg selbstständige Stadt.

Eine Stadt braucht neben Bewohnern natürlich auch jemanden, der alle wichtigen Entscheidungen trifft. Dieser war Adolf Menge, der 1903 zum ersten Bürgermeister von Wilhelmsburg gewählt wurde. Bis zu seinem Tod 1917 blieb er das auch. Das war Adolf Menge ...

W JR: Abdoul Nasser, Alkan, Amer und Jannik @WIP



B wie Bunker

Der Bunker wurde im Krieg gebaut wegen der Atombomben. Viele Menschen mussten da schnell rein, wenn Alarm war. Es gab hier noch andere in Wilhelmsburg, aber die hat man gesprengt. Den großen Bunker wollte man auch nicht mehr haben, der war aber zu stabil und blieb stehen. Schön war der nicht. Dann hat man ihn umgebaut, als die IBA da war.

Jetzt kann man bis nach oben fahren mit einem schnellen Fahrstuhl, das konnte man vorher nicht, denn da drinn war alles kaputt. Wenn man oben ist, kann man die ganze Welt sehen. Und essen und trinken kann man da jetzt auch. Es ist aber sehr windig da oben und wer Angst so hoch hat, kann sich auch an der Wand festhalten. Wir waren auch schon mit unserer Klasse da oben.

W JR-Gastreporter Julius und Julien @WIP



Foto@W JR

E wie Energieberg

Der Energieberg steht in Georgswerder, man kann von Weitem auch die Windräder sehen. Jedesmal, wenn ich zu meiner Oma fahre, komme ich an denen vorbei.

Der Energieberg ist mit einer Solaranlage und Windrädern ausgestattet. Man kann mit dem Bus dahin fahren und muss dann noch viele Treppen hochgehen. Dann geht man einmal um das Windrad herum und man kann die Solaranlage sehen. Der Energieberg erzeugt Energie.

W JR: Jannik mit Ergänzungen von Julius @WIP

Foto@Peter Pforr –
www.alt-wilhelmsburg.de

Pfeifer

P wie Pfeifer

Pfeifer ist der beste Bon-Bon-Laden von der ganzen Welt und der billigste. Das ist gut für uns Kinder, denn wir haben ja nicht so viel.

Ich weiß von Pfeifer nur, dass der schon ganz lange hier in Wilhelmsburg ist. Und am Anfang konnte man da auch ganz viele Bücher kaufen. Ich glaube, da gab es auch mal Spielzeug, aber das weiß ich nur, weil meine Mutter mir das erzählt hat. Meine Lehrerin kennt viele, die da auch eingekauft haben, als sie Kinder waren. Nun sind die aber alle schon alt und wohnen nicht mehr hier in Wilhelmsburg. Ich gehe gerne zu Pfeifer, weil es da ganz viel zu kaufen gibt. Manchmal weiß ich gar nicht, was ich kaufen soll. Aber da helfen mir dann meine Freunde. Schade, dass wir nicht alle da reinpassen. Wenn es zu voll ist, müssen wir auch schon mal draußen warten. Aber das ist okay. Kommt ja jeder dran ...

W JR: Julius und Julien @WIP

T wie Tor zur Welt

Das Tor zur Welt ist ein großes Gebäude. Da gibt es 3 Schulen. Das Helmut-Schmidt-Gymnasium, Elbinselschule und unsere Schule Rebbz, das mal die Sprachheilschule war. Dort gibt es ganz viele Kinder. Das Tor zur Welt ist noch nicht so alt, ich glaube 2 Jahre.

Erwachsene können im Inselcafé auch Kaffee trinken. Um dort hinzukommen, muss man mit der 154 bis zur Thielenstraße fahren oder man geht vom Bahnhof zu Fuß. Das ist aber manchmal nicht so schön, besonders wenn es regnet und kalt ist.

W JR: Amal mit Ergänzungen von Julius und Tanja @WIP



Foto@W JR

Was machen unsere Eltern den ganzen Tag, während wir in der Schule sind?

Wilhelmsburger Junior-Reporter



Foto@erysipel.www.pixelio.de.

„Kaline, Luca, Kadiatu, Serafim, Scalet, Tim, Nicole, David – Die erste Generation der W JR's im ersten Halbjahr 2014/2015 hat sich auch über das Familienleben & Co. Gedanken gemacht ...

Tja, diese Frage musste ja mal kommen, denn seien wir mal ehrlich, jedes Kind hat sich das wohl nicht nur schon einmal gefragt: Warum sitze ich hier über dieser Mathearbeit und nicht meine Eltern. Wo sind die jetzt eigentlich und was machen die so den langen lieben Tag. Ein paar Antworten gibt es hier:

Mein Papa ist Feinmechaniker und baut wissenschaftliche Geräte. Es gibt kleine, mittlere, aber auch ganz große Geräte. Mein Papa baut die mittleren. Er arbeitet bei DESY. Was die da so genau machen, weiß ich auch nicht so recht. Papa sagt, die Arbeit ist nicht gefährlich, ich habe aber manchmal doch Angst. Meine Mama ist Mathelehrerin an einer Schule in Altona. Sie hat viele Klassen, was manchmal nicht so toll ist, weil sie auch eine Vertretungslehrerin ist. Wenn sie nach Hause kommt, ist sie genauso kaputt wie ich.

Mein Papa ist LKW-Fahrer. Manchmal ist er eine ganze Woche nicht zu Hause. Er kommt viel rum in

Deutschland und Europa. Er sieht auch viele Füchse unterwegs, die sich ganz oft unter den Containern verstecken. Wenn sie gefunden werden, fauchen sie ganz doll. Manchmal steht mein Papa lange im Stau. Das ist nicht schön, da es in seinem LKW sehr warm dann ist. Meine Mama ist Hausfrau, sie kümmert sich darum, dass es bei uns schön ist.

Meine Mama macht alles zu Hause, wenn wir nicht da sind. Sie macht sauber, bereitet das Essen vor und geht Einkaufen. Die schweren Sachen kauft Papa und er hilft auch zu Hause. Wenn ich aus der Schule komme, kümmert sich meine Mama dann nur noch um uns.

Mein Papa arbeitet Bei Mercedes. Er repariert Autos. Seine Werkstatt ist richtig groß. Er kann sich auf der Arbeit auch immer duschen und umziehen, daher sieht er immer gut aus, wenn er von der Arbeit kommt. Meine Mama ist Apothekerin arbeitet aber im Büro wo die Produkte hergestellt werden.

Wenn ich in der Schule bin, passt meine Mama auf die Drillinge auf. Das ist anstrengend, weil sie sehr viel schreien. Meine Schwester und ich helfen und passen auf, wenn wir wieder aus der Schule kommen, damit Mama Ruhe hat.

Da wir nun wissen, dass unsere Eltern viel zu tun haben, sind wir eigentlich ganz froh darüber, dass wir in die Schule gehen dürfen und dort in Ruhe lernen können.

W JR@WIP

Foto@Andreas Hermsdorf.www.pixelio.de



Elektrotechnik vom Fachmann



Elvers Elektro-Installation GmbH
Moorwerder Süderdeich 35
21109 Hamburg
Tel. 040-329087710
info@elvers-elektro.de
www.elvers-elektro.de

elvers
ELEKTRO-INSTALLATION GMBH



Lackierideen der Zukunft

Über 100 Jahre Innovationsfreude haben uns zu einem weltweit führenden Hersteller hochwertiger Lacksysteme für die industrielle Serienfertigung gemacht. Als Komplettanbieter unterstützen wir Sie, wenn es um die speziellen Anforderungen und Beständigkeiten von Beschichtungssystemen geht.

Mehr dazu unter www.mankiewicz.com



MANKIEWICZ
Lackierideen der Zukunft



Impressum

WIP Zentrale

Katenweg 17 · 21109 Hamburg-Wilhelmsburg

Tel.: 040-55436874

Fax: 040-5543673

Mail: wip@wip-wilhelmsburg.de

Herausgeber

WIP © Subo Verlag UG

www.subo-verlag.de

Redaktion & Medienberatung

Angela Bockelmann (Angela@WIP)

angela@wip-wilhelmsburg.de

Redaktion

Brigitte Stein-Baura (Brigitte@WIP)

brigitte@wip-wilhelmsburg.de

Tanja Schröder (Tanja@WIP)

tanja@wip-wilhelmsburg.de

Geschäftsleitung & Medienberatung

Jens Bockelmann

jens@wip-wilhelmsburg.de

Tel.: 0172 4015394

Dieter Wollenschläger

dieter@wip-wilhelmsburg.de

Grafisches Konzept & Layout

Daniel Mancke

daniel@wip-wilhelmsburg.de

Online-Manager

Oliver Bauer

oliver@wip-wilhelmsburg.de

Druck

MHD Druck und Service GmbH

Harmsstr. 6 · 29320 Hermannsburg

Titelfoto

Angela Bockelmann

Erscheinungstermine

WIP erscheint 4 x jährlich, jeweils mitten im Quartal: Februar,

Mai, August, November.

Auflage

12.000 Exemplare

Verbreitungsgebiet/Auslageorte

Kunden, ausgewählte Orte wie Gastronomie, Firmen und Arztpraxen in Wilhelmsburg und Insel-Umgebung. Außerdem werden unsere 4 Ausgaben im Jahr in Teillieferungen an alle Haushalte in Wilhelmsburg und Veddel per Post versendet.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

Jeweils der 15. des Vormonates der Erscheinung.

WIP @ SuBo Verlag UG

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Datenträger. Diese können nicht zurückgesendet werden. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Magazin und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind, soweit nicht anders gekennzeichnet, urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebers bedarf der Zustimmung des Verlages.

Fehler gefunden - gewonnen - Glückwunsch!

*Auflösung des „Original & Fälschung“
Gewinnspiels aus WIP-Magazin Nr. 3-2014*

Ihr wart im WIP-3-Magazin aufgefordert, die Fehler im Bild des professionellen Fälschers zu finden. Der dreiste Gangster hatte ja nicht sauber gearbeitet! Alle 5 Fehler richtig entdeckt hat unser Gewinner:

Reinhold Phillip
Herzlichen Glückwunsch!



Dein Gewinn:

IBA-Pocket-Guide „Wege zur neuen Stadt – Ein Reiseführer zu den Elbinseln und den Projekten der IBA Hamburg“

WIP sagt Danke an den Sponsor:
IBA Hamburg GmbH



Ihr deutscher Traditions- KFZ-Meisterbetrieb

KFZ Reparatur nach DIN Zertifikat

Zertifizierter Entsorgungsbetrieb

Entsorgung ihres Altfahrzeuges



G.UTZT

Haulander Weg 32 • 21107 Hamburg
Telefon **040-757768**

Anerkannte
Annahmestelle
für Altfautos



Meisterbetrieb
der Hamburger
KFZ-Innung

Omnibusbetrieb **Utzt** GmbH

Sicher und bequem ans Ziel!

- **Spezialfahrzeuge für Rollstuhl-Beförderung**
- **Moderne, komfortable Omnibusflotte**
- **Erfahrene, qualifizierte Fahrer chauffieren sie sicher & zuverlässig**

Betriebsausflüge • Gruppenfahrten • Vereinsfahrten
Schulausflüge • Exkursionen • Hochzeiten • Transfers



Pollhorner Hauptdeich 10
21107 Hamburg

Tel. 040-757707

Fax 040-7534546

www.omnibusbetrieb-utzt.de



Angebote gültig bis 31.03.2015

apotheker am inselepark

ALMASED®



€ 15,95
statt UVP
€ ~~20,75~~
3x500g für € 45,00
Grundpreis 100g € 3,19

VOLTAREN SCHMERZGEL®



€ 7,95
statt bisher
€ ~~14,79~~
120g
Grundpreis 100g € 7,46

ACC AKUT 600®



€ 3,95
statt bisher
€ ~~6,96~~
Brausetabletten
10 Stk

IBEROGAST 20ML®



€ 7,95€
statt bisher
€ ~~9,90~~
20ml
Grundpreis 100g € 39,75

Wick Medinait®



€ 7,95
statt bisher
€ ~~10,98~~
90ml
Grundpreis 100g € 8,83

VITA SPRINT B12®



€ 44,95
Trinkampullen
30 Stk

ORTHOMOL IMMUN®



€ 44,95
statt UVP
€ ~~61,95~~
Trinkfläschchen
30 Stk

WEITERE VORTEILE FÜR
BONUSKUNDEN.

NOCH KEIN BONUSKUNDE?
FRAGEN SIE UNS.

apotheker am inselepark · Neuenfelder Straße 31 · 21109 Hamburg · 040.302 386 990

Umsatzsteuer-Ident.-Nr. DE 274975656 · HRA 116856 · Amtsgericht Hamburg
Zuständige Behörde: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz · Zuständige Kammer: Apothekerkammer Hamburg
gesetzliche Berufsbezeichnung Apotheker, erworben in Hamburg/ Deutschland

ZU RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN LESEN SIE DIE PACKUNGSBEILAGE UND FRAGEN SIE IHREN ARZT ODER APOTHEKER.

Angebote gültig solange der Vorrat reicht!